

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

148 (29.3.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hirtel und Vammstraße-Ed.
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Briele- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonialsache 25 Pfg.,
die Restsachen 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Martin
Holinger, verantwortlich für
Chronik und Besondere: Wilhelm
Kromberg, für den Anzeigen-
teil: A. Rindspacher, sämtlich in
Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.
Auflage:
33 000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwillings-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21 000
Abonnenten.

Nr. 148.

Karlsruhe, Mittwoch den 29. März 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 147
umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 26;
die Abendausgabe Nr. 148 umfaßt 8 Seiten; zu-
sammen
20 Seiten.

Ein sozialistisches Experiment in Italien.

(Von unserm Korrespondenten.)
Δ Rom, 25. März. Nirgends vergißt man schneller als in die-
sem Lande der heiteren Lebensart. Der Republikaner Pantano
konnte einst im Parlament die Monarchie als die schiefste und
menschenunwürdigste Regierungsform bezeichnen, als er jedoch in
den Quirinal zum König berufen wurde und ein Ministerposten-
erhielt, verbrannte er seine republikanischen Reminiszenzen
und leistete mit Vergnügen seinem Könige den Eid der Treue. Herr
einst der Führer der revolutionären Sozialisten, der grimmigste
Feind des Hauses Savoyen, ließ eines Tages das Wort dem Gehege
seiner Zähne entfliehen, das zum Geflügelten in Italien wurde:
„Wenn mich der König rief...“ Und nun ist die Reihe an die
anderen sozialistischen Monarchenbekämpfer gekommen, an Bissolati,
Bonomi, Cabrini. Ihnen allen winkt der Dreispitz und der Mini-
sterfrack und es scheint, als ob sie sich dieser Ehre nicht entziehen
würden, obwohl Bissolatis Ruf: „Nieder mit dem König!“, den er in
einer erregten Kammerrede den monarchischen Gruppen entgegen-
schleuberte, noch nicht verklungen ist.
Wie kann eine derartige Umstürzung aller fundamentalen
Grundzüge einer Ueberzeugung sich so schnell und bequem vollziehen?
Der Hauptgrund ist die überaus nüchterne und praktische, stets
nur auf das Erreichbare gerichtete politische Auffassung der Ita-
liener. Warum soll ich nicht zum Könige gehen, der zurzeit der
Stärkere ist, denkt der Sozialist Bissolati, wenn ich als Minister für
die Massen ein allgemeines Wahrecht, das die Beteiligung des
arbeitenden Volkes an der Regierung erweitert, erreichen kann,
wenn ich die progressive Einkommensteuer durchsetze, die den Massen
die Steuerlast erleichtert, und eine scharfe antiklerikale Politik durch
Einführung von Laienschulen und eines Ehegesetzbuches treiben
darf? Und das Königtum denkt: je mehr die Massen sehen, daß man
ernstlich an die Besserung ihrer Lage denkt, um so tiefer wird das
demokratische Königtum seine Wurzeln senken können. Im übrigen
hat die sozialistische Partei derartige Zeichen einer Gesinnungs-
änderung in ihren Fundamentalfähigkeiten gezeigt, hat sich so den prak-
tischen Anforderungen anbequemt, daß es nicht mehr überbracht, wenn
sie in eine ministerielle Kombination der Monarchie eintreten würde.
Wenn der Ruf zur Beteiligung der Sozialisten an einem Kabi-
nett Giolitti vernehmbar, so kann dies nur daher rühren, daß sich
nach dem jüngsten Botschaft die äußerste Linke durchaus nicht als die
Beherrscherin der Lage entwidelt hat. Im Gegenteil, die äußerste
Linke repräsentiert nur ein Viertel der Kammer. Freilich war sie
die Veranlassung zum Rücktritt Luzzattis, aber Giolitti wurde doch
nicht als ihr Vertrauensmann zum Nachfolger bezeichnet, sondern
von der Majorität, die ihn seit 1906 unterstützt hatte. Giolittis
Orientierung nach der äußersten Linken ist deshalb anormal, aber
es bleibt ein überaus geschickter parlamentarischer Schachzug, da die
Opposition damit durch Beteiligung an der Regierung überwunden
wird. Giolitti tut dies im Bewußtsein der Kraft seiner eisernen
Faust und der Stärke des Königstums. Er nimmt den Sozialisten
das Wasser von der Mühle und leitet es der Monarchie zu. Sollte

das kühne Experiment wirklich zur Tat werden, so wird es das höchste
Interesse aller Politiker beanspruchen dürfen.
(Telegramm.)

hd Rom, 29. März. Nach neueren Meldungen bleibt es
jezt dabei, daß der Sozialist Bissolati dem neuen Minister-
rium nicht persönlich beitrifft, sondern es lediglich durch seinen
Einfluß als Abgeordneter und Parteiführer unterstützt. Als
Hauptgrund für die Weigerung Bissolatis, sich an der Bil-
dung des neuen Kabinetts zu beteiligen, wird die jüngste
Unterredung Bissolatis mit dem sozialistischen Abgeordneten
Morgeri genannt. Dieser teilte Bissolati mit, daß die Turin-
er Sozialisten entschlossen seien, ihn auszuspfeifen, wenn er
in Turin als Landwirtschaftsminister eintreffen würde, um
die Ausstellung am 25. April einzuwöhnen.

Badische Chronik.

Δ Pforzheim, 29. März. Der freisinnige Landtagsabgeordnete
Odenwald wurde am letzten Freitag auf der Gertraudenstraße in
Berlin von einem Unfall betroffen, der leicht einen recht schlimmen
Ausgang hätte nehmen können. Er wollte die Straßenbahn besteigen,
sah dabei nach einem rasch heranfahrenden Automobil, trat fehl und
kam zu Fall. Er hielt sich an der Messingstange des Wagens fest
und wurde mit fortgeschleift, bis er schließlich loslassen mußte und
auf der Straße liegen blieb, wobei er für eine kurze Zeit das Bewußt-
sein verlor. Der Schaffner des Straßenbahnwagens bemerkte
glücklicherweise den Unfall, gab das Haltezeichen und nahm Odenwald
in den Wagen auf. Außer einigen leichten Quetschungen hat Oden-
wald an einem Bein eine Verletzung davongetragen, die ihn lt.
„Pforzh. Anz.“ nötigte, sich in ärztliche Behandlung zu begeben.

Δ Mannheim, 29. März. Der Fabrikarbeiter Ludwig Widmeyer
aus Schwellingen geriet gestern nachmittag auf seiner Arbeitsstelle
mit einem Nebenarbeiter Franz Nagel in Streit, bei dem der letztere
von seinem Messer Gebrauch machte und seinen Gegner schwer ver-
letzte. — Heute früh wurde in der Nähe der Haltestelle an der Käfer-
straße bei Wohlgelegen ein Mann tot aufgefunden. Da das Gift-
fläschchen noch neben ihm lag, ist anzunehmen, daß der Mann den
Tod durch Vergiftung gefunden hat. Die Personalien des Mannes sind
noch nicht festgelegt.

Δ Heidelberg, 29. März. In der gestrigen Bürgerausstellung
machte der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Wildens, die
Mitteilung, daß die Eröffnung und Inbetriebnahme des neuen Bahn-
hofes bei Einhaltung des Bauprogramms im Herbst des Jahres 1916
erfolgen dürfte. — In der Ludwigsburgerstraße fehrte sich am letzten
Montag das 1 1/2 Jahre alte Schindchen eines dort wohnenden Hand-
werkers aus Unvorsichtigkeit in einen Topf mit kochendem Wasser.
Das Kind wurde mit erheblichen Verletzungen an Unterleib in die
Krankenhausstation gebracht, doch ist der Knabe gestern seinen Ver-
letzungen erlegen.

Δ Waldbrunn, 28. März. Der Bahnbau Waldbrunn-Hardheim geht
seiner Vollendung entgegen, doch ist es fraglich, ob die Bahn in diesem
Jahre dem Betrieb noch übergeben werden kann.
Δ Rastatt, 29. März. Heute feiert Herr Hermann Böhler, Direktor
der hiesigen Privatschule, seinen achtzigsten Geburtstag.
Gleichzeitig kann Herr Böhler auf eine 60jährige Schulfähigkeit zu-
rückblicken. Seit 25 Jahren leitet der Jubilar in hiesiger Stadt das
„Institut Böhler“.

Δ Durbach (A. Offenburg), 28. März. Auch hier ist man damit
beschäftigt, die Puppen des Sauerwurms zu vernichten. Die oberen
Schulklassen hatten schon verschiedene Male „Wurmferien“. Das es
nicht gelungen ist, die Würmer im letzten Jahr völlig zu vernichten,

beweist die Tatsache, daß auf Schloß Staufenberg Gutsverwalter
Geiler gegen 12 000 Puppen gefangen hat.

Δ Ruppenheim, 28. März. Der Umlagefuß mußte im laufenden
Jahre infolge Einrichtung der elektrischen Beleuchtung um 2 3 erhöht
werden. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 46 401 M gegenüber
42 068 M im Vorjahre. Dementsprechend sind aber auch die Ausgaben
gewachsen von 58 635 M auf 64 738 M. Unter den Einnahmen signi-
fizieren allein 22 556 M für Holz gegenüber 20 106 M im Vorjahre.

Δ Freiburg, 29. März. Die Typhusepidemie bei dem 2. Batai-
lon des Infanterie-Regiments Nr. 113 ist, wie die „Freib. Ztg.“ mel-
det, im Schwinden begriffen. Dank der strengen durchgeführten Iso-
lierung der betreffenden Kompagnien sind weitere Erkrankungen
nicht vorgekommen. Die 5. und 8. Kompagnie haben ihr Quartier
in der Lederfabrik wieder verlassen, an ihrer Stelle sind jedoch die
6. und 7. Kompagnie auf kurze Zeit in die Lederfabrik eingerückt,
damit ihre Quartiere in der Erbgroßherzog-Friedrich-Kaserne gründ-
lich desinfiziert werden können. Die Untersuchung über die Ursachen
der Erkrankungen ist noch nicht abgeschlossen.

Δ Grunern (A. Staufen), 29. März. Heute vormittag wurde
ein hiesiger Knecht im Kalkreiter Wald von einem umfliegenden
Baumstamm so unglücklich getroffen, daß der Tod sofort eintrat.

Δ Donaueschingen, 28. März. Hier wird ein Staatsgefängnis er-
richtet werden, während Balingen eine staatliche Abfertigungsstelle
erhält.

Δ Ruchelbach (A. Waldshut), 28. März. Der Eigentümer
J. Ebner, dessen Haus am 16. März niederbrannte, hat auf die Er-
mittlung des Brandstifters eine Belohnung von 200 Mark aus-
gesetzt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. März.
— Im Arbeiter-Bildungsverein hielt letzten Montag Hr. Buch-
druckermeister Ferd. Thiergarten einen sehr interessanten und be-
lehrenden Vortrag, betitelt: „Durch das Engadin (St. Moritz, Tar-
asp) zur Pforzheimer Hütte. Da schon in einer früheren Nummer
über den gleichen Vortrag, gehalten im „Schwarzwaldberein“, refe-
riert wurde, sei hier nur noch erwähnt, daß die Räume des Arbeiterbil-
dungsvereins von Zuhörern nicht besetzt waren und alle Anwesenden
den mit Humor gewürzten, klaren und anschaulichen Ausführungen
mit gespanntem Interesse folgten. 75 vorzügliche Lichtbilder von der
Albulabahn, St. Moritz, Pontresina, Berninapass und Berninagraben,
Tarasp, Vulpera, Schuls, Scarl, Sesvennagraben, Pforzheimer
Hütte, Unschlucht etc., gaben den Anwesenden eine fesselnde Vorstel-
lung von den Schönheiten jener Gebirgsgegenden, welche zu besuchen
doch nicht Allen möglich sein dürfte. Aber auch so, an der Hand des
lebensvollen Vortrags, im Geiste die herrliche Wanderung zu machen,
war ein wirklicher Genuß, da durch den unterhaltenden Plauderton
des Redners dessen vorzügliche Schilderung des Hörens besonders
nahegebracht wurde und darum auch in wohlverdienter Weise den
reichsten und herzlichsten Beifall fand. Unter dem besonderen Danke
für den Vortragenden teilte der Vorsitzende noch mit, daß die nächste
Veranstaltung des Vereins eine Schiffsfestfeier ist, die am Mon-
tag, den 10. April, im Eintrachtsaal stattfinden soll.
§ Ueber „Goethe und die Natur“ sprach gestern abend im Saale
des „Goldenen Aler“ der erste Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe
des deutschen Monistenbundes, Herr Schriftsteller Behm. Der Redner
erläuterte in seinem etwa einstündigen Vortrag zuerst an Hand
Goethescher Naturlieder, zumteil aus „Faust“, das Verhältnis des
großen Dichters zur Natur in seinem ganzen künstlerischen Schaffen,
in seinem Genießen. Goethe empfindet die Natur als die treibende,
gebende Kraft und sieht zu ihr, in der das große Unbekannte wirkt,
in einem Dankesverhältnis. In der Natur sieht er Gott selbst, er

— Albani (Nord-Am.), 29. März. (Tel.) Heute in den frühen
Morgenstunden brach hier eine Feuersbrunst aus, die das Kapital,
welches einen Wert von 25 Millionen Dollars darstellt, zu zerstören
droht.

Unfälle.

— Berlin, 29. März. (Tel.) Gestern nachmittag wurde
das 6-jährige Töchterchen eines Tischlers in Dichtenberg von
einem Schlächterhunde angefallen und ernstlich zugerichtet.
Das Kind erlag bald den erlittenen Verletzungen.
hd Barcelona, 29. März. (Tel.) Der Eisenbahnzug 602
Barcelona-Madrid ist in der Nähe der Stadt Maures ent-
gleist. Das Unglück erfolgte an einer Kurve. Die ersten
Wagen wurden vollständig ineinander geschoben, während die
nachfolgenden sich auf die Trümmer der ersten türnten. Vier
Reisende eines Wagens 3. Klasse wurden getötet, 10 andere
Personen schwer verletzt.

hd London, 29. März. (Tel.) Ein Boot, in welchem
sich vier Booten befanden, wurde auf der Höhe von Sunder-
land von einer Sturzwele erfasst und ging unter. Ein
Dampfer konnte nach vielen Anstrengungen einen Booten
retten, die anderen drei sind ertrunken.

Das Berliner Sechstagerennen.

||| Berlin, 29. März. (Privat.) Um 11 Uhr Nachts kam eine
Viertelstunde großer Aufregung. Stellbrint machte einen nicht ganz
ernst gemeinten Vorstoß, der von Saldow aufgenommen wurde und
diesem einen kleinen Vorsprung brachte bis der Rheinländer Müll
von dem kleinen Holländer Stoll unterstützt an den Ausreißer heran-
kam, ihn überholte und aufs neue eine ganze Runde Vorsprung ge-
wann. Damit nicht zufrieden ging Müll, als er Saldow passierte, noch
einmal vor. Diesmal mit dem Amerikaner Mac Farland am Hinter-
rad und beide gewannen wieder eine neue Runde, jedoch nunmehr
die Dresdener Fahrer Saldow-Lorenz den Vorsprung vor den Ameri-
kanern Mac Farland-Moran verloren haben und mit diesen zusam-
men drei Runden hinter den Favoriten Müll-Stoll zurück sind. Im
12 Uhr Nachts, dem Schluß des vierten Tages, waren 2481,664 Kilometer

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 29. März. Das Groß. Hoftheater führte uns ge-
stern in Gounods „Margarete“ als Anwärter auf das Fach des hiesigen
Seldentennors Herrn Karl Fann-Berlin in der Partie des Faust
vor. Nun will gerade der Faust uns nicht als der rechte Maßstab
für den Seldentennor dünken und es erscheint, um ein abschließendes
Urteil fällen zu können, nötig, daß man zuvor des Gastes Leistung
als Siegmund abwartet. Indes darf immerhin bemerkt werden, daß
sein Organ viel Klarheit und Klang zeigte und von ihm mit ganz
besonderer Sorgfalt behandelt wurde, sodas Vortrag und Aussprache
im allgemeinen zu loben waren, auch wenn im einzelnen eine gau-
mige Formierung des Tons hervortrat. Sein Spiel nahm durch Ruhe
und Sicherheit für sich ein. Als Repetitor wirkte Herr Keller,
stimmlich kraftvoll und im Spiel in alter Gewandtheit, sehr gut.
Frau von Westhoven sang und spielte die Titelfolle mit ihrer
ganzen warmen Innigkeit. Herr von Gorko singt den Valentin-
part mit seiner schönen Stimme stets sehr wirksam. Fräulein Friede-
lein's Marthe Schwerdtlein und Fräulein Tercs Siebel ver-
dienen alles Lob. Dazu kam der frische Chor und das namentlich im
Bachanale hervorretende Ballet. Herr Hofkapellmeister Lorenz
leitete das Werk an der Spitze des trefflichen Orchesters mit altem
Schwung.

Δ Freiburg, 28. März. Von der Universität. Herr Privatdozent
Dr. med. Schelle, Assistenzarzt am Hilda-Kinder-Hospital, hat einen
ehrenvollen Ruf als dirigierender Arzt am Kinderkrankenhaus in
Bremen erhalten und wird demselben Folge leisten.

(-) Kolmar, 29. März. Herr Alfred Sommer, ein Schüler des
Hofopernjüngers Hans Keller-Karlsruhe, wurde nach erfolgreichem
Probefingen unter sehr günstigen Bedingungen als Seldentennor an
das Stadttheater nach Kolmar verpflichtet.

— Wiesbaden, 28. März. Der verstorbene Präsident der Berliner
königlichen Akademie der Künste, Carl v. Großheim, hat der Stadt
Wiesbaden ein Legat von 500 000 M zu künstlerischen Zwecken vermacht.

— Berlin, 29. März. (Tel.) Der freisinnige Abgeordnete Kopch
hat den Zeitungen eine Erwiderung auf die Verwahrung des General-

intendanten von Hüffen-Häfelers gegen die auf die königlichen Theater
unternommenen Angriffe zu gehen lassen.

Martin Greif.

— Rastatt, 28. März. Die Erleichterung, die der gestrige, an
Teilnahme so reiche Tag dem schwer erkrankten Dichter Martin
Greif gebracht, hat heute angehalten. Eine ganz besondere Freude
hat dem so ergeben mit seinen Schmerzen ringenden Manne die huld-
volle Teilnahme des gütigen, ehrwürdigen Prinz-Regenten bereitet.
Diese und die andern Zeichen der freundlichen Anteilnahme und
Berehrung haben sichtlich dazu beigetragen, daß er auch die sonst so
schmerzvolle Nacht so viel leichter ertragen konnte. Durch das Fen-
ster des freundlichen Krankenzimmers sieht die Frühlingssonne hin-
ein und scheint auf die Tische, die mit den Blumen bedeckt sind, womit
ihn seine Mündner und Rastatter Verehrer und Freunde er-
freuten. Der Zustand Greifs, der an Bauchwassersucht leidet, ist in-
des hoffnungslos und der 72jährige Dichter ist sich dessen auch be-
wußt. Das Wasser im Körper hat den Brustraum und Herzbeutel
ergoffen. Der Kranke verträgt keine Medizin und keinen operativen
Eingriff mehr. Tagsüber ist er meist bei Bewußtsein, die Nacht ver-
bringt er schlaflos in Phantasien. Von den Freunden, die ihn im
Krankenhaus besuchten, hat der sterbende Dichter während Abschied
genommen.

Vermischtes.

— Nordhaußen, 29. März. (Tel.) Die Unterschlagungen des
Bürgermeisters Dr. Pompei in Stolberg haben sich nach den neuesten
Ermittlungen weit umfangreicher herausgestellt als zuerst ange-
nommen wurde. Die Gesamtsumme der Unterschlagungen dürfte
1/4 Million betragen.

sr. Paris, 29. März. (Privat.) Der Länder Fußball-Weißkampf
zwischen repräsentativen Mannschaften von England und Frankreich,
der in Paris ausgetragen wurde, gewannen die Engländer mit 4:0
Toren.

hd Nizza, 29. März. (Tel.) Der aus Lugano in Men-
tone eingetroffene russische Grafen von Kusdumoff wurden
im Eisenbahnzuge Schmuckschätze im Werte von einiaen
50 000 Francs gestohlen.

Ist Pantheist und legt von dieser seiner Anschauung in dem Fragment "Natur" Zeugnis ab. Bekannt sind Goethes spekulative naturphilosophische und wissenschaftliche Arbeiten, die wiederholt zu Konflikten mit Fachgelehrten seiner Zeit führten, z. B. Newton, dessen Lehre vom der Farbzerteilung Goethe für einen Irrtum hielt. Er verfasste dazu eine Schrift über die moralisch-ästhetische Wirkung der Farbe und die Geschichte der Farbenlehre. Goethe hat aber doch mit seinem Forschen den kommenden Erkenntnissen auf dem Gebiete der Naturwissenschaft und ihrem Aufschwung positiv vorgearbeitet und die Wege geebnet. Der Redner schilderte sodann Goethes Anteilnahme an den Lehren einzelner Teilgebiete der Naturwissenschaft, wie Meteorologie, Zoologie, Botanik, Physik, Mineralogie und Geologie und berührte Goethes Streit mit dem Geologen Geoffroy-St. Hilaire. Das umfangreiche Thema war durch Herrn Behm in eine ansprechende, gut verständliche Form gegossen und seine Ausführungen fanden lebhaften Beifall bei den Anwesenden.

Der Frauenstimmrecht. Samstag, den 1. April, abends 7/9 Uhr, findet in den oberen Räumen des Restaurants Café mit der letzte Frauenstimmrechtsfeier dieses Geschäftsjahres statt. Nach dem Anlang, den diese Abende nicht nur bei Mitgliedern, sondern auch bei den der Frauenstimmrechtsbewegung noch fernstehenden gefunden haben, wird sich gewiß auch diese, vorläufig letzte Veranstaltung, eines regen Besuches erfreuen. Dem Vorstande der hiesigen Ortsgruppe ist es gelungen, für das politische Referat den Kandidaten der vereinigten liberalen Parteien, Stadtrat Dr. Ludwig Haas, zu gewinnen. Den künstlerischen Teil haben Frä. Käthe Löwenhart und Frau Emmy Schöck-Weimbach übernommen. In unserer Zeit, wo soviel von Körperkultur die Rede ist, und man mehr und mehr den Wert geeigneter turnerischer Übungen für die Frau, sowie den Wert und die Notwendigkeit einer sowohl zweckmäßigen, als der persönlichen Eigenart der Trägerin angepaßten Kleidung erkennt, werden die Darbietungen beider Damen ein reges Interesse beanspruchen. Beide sind Künstlerinnen in ihrem Berufe: Käthe Löwenhart auf dem Gebiete des Turnens und Tangens (ästhetische Gymnastik, System Stebbins), E. Weimbach auf dem Gebiete des Eigenkleides. Letztere, die auch als Rednerin schon wegen ihres Humors geschätzt ist, wird bei ihrem Demonstrationsvortrag hauptsächlich praktische Kleider (namentlich Touristenkostüme) vorführen. Wir wollen der Rednerin nicht vorgreifen, die im Ernst und Scherz allerlei Beweise an diese praktische Tracht knüpfen wird. Auch dieses Mal ist jedermann freundlichst willkommen. Tugend eine Nötigung, sich dem Frauenstimmrecht anzuschließen, liegt nicht im Befehle der Veranstaltung. Die Kosten für Tee usw. betragen wieder 75 M pro Person.

Wegen Unterschlagung von Kundengeldern wurde ein 16 Jahre alter, flüchtiger Hausburleske aus Lorrach angezeigt.

Paletotmarder. Aus der Garderobe eines Restaurants in der Karlsruher Straße kam ein grauer Ueberzieher im Werte von 120 M abhanden.

Zeitgenommen wurden ein 26 Jahre altes Dienstmädchen aus Baden-Baden, das dringen verdächtig ist, in Dos 60 M gestohlen zu haben, ein 36 Jahre alter Metallgießer aus Nordheim, wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch, ein 18 Jahre alter Schlosser aus Siegelau, der von der Staatsanwaltschaft Freiburg wegen Sittlichkeitsverbrechen verfolgt wird, und ein 46 Jahre alter Reisender aus Alfeld, den das Polizeiamt Worms wegen Betrugs verfolgt.

Die Voranschlagsberatungen der Stadt Karlsruhe für 1911.

Dritter Verhandlungstag.

Karlsruhe, 29. März. Die Beratungen wurden heute nachmittags bei dem **Voranschlag für das Gaswerk** fortgesetzt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung kommt Oberbürgermeister Siegrist auf die Angelegenheit der Badewärter im städtischen Bierordtsbad zurück und bemerkt, er habe sich das Ergebnis der Untersuchung heute Vormittag vorlegen lassen und daraus entnehmen, daß die Sache nicht so schlimm gewesen sei, als man nach den Ausführungen des Stadtverordneten Brandl hätte annehmen können. Die Wärter haben sich nicht geweigert, den Sonntagsdienst zu übernehmen, sie waren nur damit nicht zufrieden, daß sie vorübergehend an Stelle eines freien Sonntag-Vormittags einen freien Wochentags-Vormittag bekommen sollten und haben sich geweigert, das Schriftstück zu unterschreiben, durch das ihnen diese kleine Abänderung eröffnet wurde. Im Anschluß daran bemerkte der Vorsitzende, man ersehe aus diesem Falle, daß es nicht gut sei, Personalangelegenheiten in der Öffentlichkeit zu besprechen, da nicht selten den Betroffenen kein guter Dienst erwiesen werde.

Stadtv. Weber, der Berichterstatter der Prüfungskommission, rügt alsdann, daß sich der diesjährige Voranschlag zu ängstlich an den vorjährigen anschleße, das solle in Zukunft vermieden werden. Sodann stellt der Berichterstatter fest, daß ein seit langer Zeit gehegter Wunsch: Preisermäßigung der Kohlen, in Erfüllung gegangen ist. Im übrigen empfiehlt der Redner den Voranschlag zur Annahme.

Stadtv. Riby erklärte im Namen seiner Freunde, dem Voranschlag die Zustimmung nicht verlagern zu können, und begründet die Ansicht, mit der der Voranschlag aufgestellt worden ist.

Sodann bringt Stadtv. Riby ihm aus der Einwohnerschaft zugegangene Beschwerden und Klagen über das Gas vor und kommt dann auf die Probebeleuchtung, die in der letzten Zeit in der Kaiserstraße vorgenommen worden ist, zu sprechen. Diese nennt er als in der gegenwärtigen Zeit verfehlt, da bei den jetzigen Verhältnissen ein Effekt nicht erzielt werden könne. Es fehle hier irgendwo und zwar im Werk. Um eine Besserung zu erzielen habe man verschiedene Notbehelfe vorgesehen, u. a. die Aufstellung eines neuen Gasometers mit 40 000 Kubikmeter Inhalt. Die lange Sinauszögerung der Errichtung eines neuen städtischen Gaswerkes führt der Redner darauf zurück, daß der neue Leiter des Gaswerkes mit Arbeit überlastet sei.

In den Kreisen der Installateure bringe man dem neuen technischen Leiter größtes Vertrauen entgegen; es sei nun wünschenswert, daß recht bald das Richtige herauskomme. Die Petition, den Verkaufsladen des städtischen Gaswerkes beizubehalten, beruhe auf falschen Voraussetzungen; er bitte, den Laden aufzugeben. Zum Schluß dankt der Redner den Beamten des Gas- und Wasserwerkes und verknüpft damit den Wunsch, es möchten Arbeit und Löhne, Gehalt und Leistung immer in entsprechenden Einklang gebracht werden.

Stadtv. Wille klagt gleichfalls über die schlechte Qualität des Gases und läßt sich dann über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Arbeiter im Gas- und Wasserwerk und der städtischen Arbeiter im allgemeinen aus. Er ersucht den Stadtrat, den Schichtarbeitern im Gaswerk die 5½- und Teuerungszulagen wieder zu geben, die ihnen, wie ihm mitgeteilt worden sei, genommen worden seien, und den Reumtudenten einzuführen.

Stadtv. Kackert meint, nachdem Daglanden mit Karlsruhe eingemeindet worden sei, sei es angebracht, dort auch eine einer Stadt würdige Beleuchtung einzuführen. Dies sei umso notwendiger, als sich Daglanden immer mehr zu einem Ausflugsort für die Karlsruher auswachse.

Oberbürgermeister Siegrist teilt mit, dem Bürgerausschuß werde in der nächsten Zeit eine Vorlage unterbreitet werden, nach der Daglanden mit Gas versorgt werden soll; vielleicht werde es auch recht bald eine Wasserleitung bekommen. Es sei eine modernere Beleuchtung für Daglanden vorgesehen, als sie bisher dort üblich gewesen sei.

Stadtv. Wörner klagt, daß die Fernheizung nicht immer funktioniere.

Stadtv. Schmidt bringt auch Klagen über die minderwertige Qualität des Gases vor.

(Bei Schluß der Redaktion dauert die Sitzung fort.)

Zur Errichtung eines Luft- und Sonnenbades.

Karlsruhe, 29. März. Von einer großen Anzahl Eigentümer und Mieter der Häuser an der Ettlingerstraße wurde mit Eingabe vom 21. ds. Mts. beim Stadtrat Einsprache gegen die geplante Errichtung eines Sonnenbades im Sallenwäldchen erhoben, jedoch vom Stadtrat zurückgewiesen. Daher haben die Antragsteller den Weg schriftlicher Mitteilung an den Bürgerausschuß betreten. In der Eingabe wird hervorgehoben, wie das Sallenwäldchen seit Jahrzehnten der Erholungsort unserer Arbeiterfrauen und -Kinder ist, so daß diese bei Hinwegnahme eines Teiles des Wäldchens sehr beeinträchtigt würden, abgesehen davon, daß der neue Bahnhof die Bautätigkeit im Süden und Südosten der Stadt noch erheblich steigern und die Erhaltung eines Erholungspartes in der Stadt direkt notwendig sei. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß sich der in Aussicht genommene Platz einerseits für das Bad als viel zu klein erweise und andererseits unter der Staubentwicklung der Ettlingerstraße sehr zu leiden haben werde. Auch als Provisorium könne das Bad aus diesen und ähnlichen Gründen im Sallenwäldchen nicht in Betracht kommen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 29. März. (Privat.) Dem Reichsanwalt sind in den letzten Wochen wieder zahlreiche neue Eingaben wegen der Gleissteuerung aus allen Teilen des Reiches zugegangen. Auch mehrere Städte, Gemeinden und Berufsorganisationen haben in Sachen der Gleisnot neue Vorstellungen erhoben unter Hinweis auf die immer noch anhaltende allgemeine Preissteigerung im Gleisgewerbe. Die Petitionen sind bisher vom Reichsanwalt noch nicht beantwortet worden.

Paris, 29. März. Unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten fand gestern Abend eine Konferenz statt, an der die Minister Berthelet, Cruppi und Messimy teilnahmen. Es heißt, daß im Laufe dieser Verhandlungen außer dem Rationalbudget auch verschiedene Fragen der äußeren Politik erörtert wurden.

Kairo, 29. März. Der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute nach Korus abgereist. Der Khebeve hatte sich zur Verabschiedung auf dem Bahnhofe eingefunden.

Washington, 29. März. Der schriftliche Entwurf des englisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrages macht solche Fortschritte, daß Präsident Taft hofft, ihn dem Senat in einer außerordentlichen Tagung vorlegen zu können. Die Verfasser wollen ihn zu einem Muster für zukünftige Verträge machen und er soll tatsächlich für jeden Streitfall eine Lösung vorsehen.

Der Aufstieg des Luftschiffes „Ersatz Deutschland“.

Friedrichshafen, 29. März. (Privat.) Nachdem die auf der Zeppelinwerft in Aussicht gestandene Lohnbewegung durch persönliches Eingreifen des Grafen Zeppelin in der letzten Woche zur beiderseitigen Befriedigung beigelegt worden war, ging man in der Werkstätte eifrig an die Arbeit, die letzten Vorbereitungen für den ersten Aufstieg des Luftschiffes „Ersatz Deutschland“ zu treffen. Heute Vormittag 9 Uhr wurde mit der Fählung der Ballonets begonnen. Vielleicht wird heute Abend schon ein Aufstieg vorgenommen, wahrscheinlich ist jedoch erst morgen Vormittag der Aufstieg zu erwarten. Graf Zeppelin ist persönlich anwesend und leitet die Vorbereitungsarbeiten.

Die Passagierfahrten beginnen am Samstag und werden bis auf weiteres, falls die Witterung es erlaubt, täglich stattfinden. Der Fahrpreis beträgt 200 Mark. Am Sonntag dagegen werden Fahrten von 100 Mark veranstaltet. Die Karten sind im Kurgartenhotel in Friedrichshafen zu erhalten.

Stapelkauf des Kreuzers „Goeben“.

Hamburg, 28. März. (Tel.) Auf der Werft von Blohm und Voß lief heute nachmittag der große Kreuzer „H“ glücklich vom Stapel. Der kommandierende General des achten Armeekorps, General der Infanterie v. Bloch, taufte den Kreuzer im Auftrag des Kaisers auf den Namen „Goeben“. In der Taufrede gedachte er der hervorragenden Soldaten- und Feldherrneigenschaften des Siegers von St. Quentin als eines der Besten aus großer Zeit und sprach den Wunsch aus, daß seine selbstlose Pflichttreue und aufopfernde Vaterlandsliebe, sein fester Wille und unerschütterlicher Mut eine feste Richtschnur für die Offiziere und Mannschaften des neuen stolzen Kreuzers sein möchten.

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 29. März. Aufgrund der im hiesigen Ministerium des Äußern eingetroffenen Nachrichten wird offiziös erklärt, daß die Meldungen über die Vorgänge in und bei Fez sehr übertrieben seien. Die Lage sei keineswegs kritisch, wenn auch ziemlich verwickelt. Nach einer Blättermeldung aus Tanger rüsten sich die Zaers zum Widerstand und taufen unauffällig Pferde und Waffen.

Paris, 29. März. Dem „Petit Parisien“ zufolge wurde in Casablanca der französische Armeelieutenant E. Venger aus dem Hinterhalt von Marokkanern erschossen.

Die Vorgänge in Rußland.

Petersburg, 29. März. Wie Gerüchte wissen wollen hatte der Präsident des Reichsrates Alimow die Absicht, zurückzutreten, nahm aber nach einer Audienz in Zarsoje-Sjelo

davon Abstand. Indes traten gestern die Rücktrittsgerüchte erneut auf.

Vom Balkan.

Cettinje, 29. März. Von der Grenze eingetroffene Nachrichten belagen, daß die Albanier, nachdem sie die türkischen Blockhäuser von Raza und Tuzi genommen und die Soldaten entwaffnet hatten, Tuzi besetzt haben. Sie bemächtigten sich der Waffen und Munition und erbeuteten 3 Kanonen.

Die Ermordung des Oberstleutnants v. Schlichting.

Konstantinopel, 29. März. Zu der Ermordung des deutschen Instruktionsoffiziers Oberstleutnant v. Schlichting meldet der Korrespondent des „Berl. Tagebl.“ noch folgende bemerkenswerte Einzelheiten:

Der beklagenswerte Vorgang spielte sich früh morgens ab, als Oberstleutnant von Schlichting in Gegenwart des Divisionsgenerals Hassan Izzer in seiner Kaserne hinterm Yıldizkiosk die Wache ablösen ließ. Dabei korrigierte er dem Posten die Handstellung und rückte die linke Schulter des Mannes zurück. Alles das geschah im unmittelbaren Beisein des Generals und ohne irgend welche Festigkeit. Als Schlichting dann zum nächsten Posten trat, schob der Korrigierte sein geladenes Gewehr auf Schlichting ab, der sofort besinnungslos zu Boden fiel, jedoch bald wieder zum Bewußtsein kam. Da ihm beide Beine gelähmt waren, wurde er in die Kaserne getragen, wo er einen deutschen Arzt verlangte.

Als der behandelnde Arzt des deutschen Krankenhauses, Dr. Schlep, bald darauf in die Kaserne kam, hatte Schlichting schon einen Brief an den Kriegsminister Mammuth Scheffel geschrieben, in dem er ihm dafür dankte, daß er ihm ein so gutes Regiment anvertraut habe. Er habe seine Leute aufrichtig geliebt.

Trotz der wahnsinnigen Schmerzen gab Schlichting weitere dienstliche Anordnungen und ließ seinen Adjutanten beauftragen, sich weiter so wie bisher zu führen und ließ den Aktenatär hereinkommen. Als dieser eintrat, sagte er zu ihm: „Sehen Sie Ihren Kalpat gerade“ und korrigierte ihn, bis die Kopfbedeckung vorschriftsmäßig lag. Dann fragte er ihn: „Weshalb haben Sie auf mich geschossen?“ Als der Albaner behauptete, Schlichting habe ihn geschlagen, sagte Oberstleutnant Schlichting: „Hier auf dem Totenbette erkläre ich, daß ich Sie nicht geschlagen habe“. Aus der Demonstration der Vorgänge, die der Soldat dann gab, zeigte sich, daß von irgend welchen Handgreiflichkeiten seitens Schlichting keine Rede sein konnte.

Die übrigen Soldaten und Offiziere waren durchweg über das Attentat entsetzt und bezeugten Schlichting ihre Sympathie. Keine in anderen Meldungen hätte der Aktenatär erklärt: Er bereue nicht in der Dummheit begangene Tat so sehr, als ob er seinen Vater ermorde habe. Der Verbacher wurde in einem Raum der Yıldiz-Kaserne untergebracht, wohin sich alsbald Mahmud Scheffel, der Untersuchungsrichter und mehrere Mitglieder des Kriegsgerichts begaben. Der Untersuchungsrichter erklärte nach seiner Rückkehr, der Soldat habe keinen vorbereiteten Mordplan ausgeführt, sondern der empfindliche Albaner habe das Gefühl gehabt, daß man ihn unterdrückt habe. Er habe sich geohrreigt geglaubt. Der Untersuchungsrichter versicherte, daß das Kriegsgericht zweifellos sich für sofortige Erschießung des Verbrechers entscheiden werde.

Ueber die letzten Augenblicke des ermordeten Offiziers verläutet, daß er unter starken Schmerzen, umgeben von seinen Freunden, gestorben ist. Von hervorragender türkischer Seite wird angeregt, die Ueberführung des Toten zu einer großartigen Demonstration zu gestalten. Oberstleutnant von Schlichting wollte heute zur Konfirmation seines Sohnes nach Deutschland zurückkehren. Die Kugel des Mörders, dessen Gewehr schon seit einigen Tagen geladen war, durchbohrte die Eingeweide.

Oberstleutnant von Schlichting trat 1885 als Avantageur in das erste Garderegiment zu Fuß ein und wurde 1886 Sekondeleutnant bei demselben Regiment, 1882 wurde er als Sekondeleutnant in das 1. bad. Leib-Dragooneregiment Nr. 20 nach Karlsruhe versetzt und wurde 1894 zum Premierleutnant befördert. 1909 wurde er zum Rittmeister befördert. 1902 übernahm er die 1. Eskadron des 2. Badischen Dragoner-Regts. Nr. 21 in Suchsal, die er 1908 gegen die 4. Eskadron desselben Regiments vertauschte. 1909 wurde er unter Beförderung zum Major an das Magdeburger Dragonerregiment Nr. 6 in Mainz versetzt, von wo er Anfangs 1911 in türkische Dienste übertrat.

Konstantinopel, 29. März. (Privat.) Zu der Ermordung des Oberstleutnants von Schlichting wird noch gemeldet: Es wird allgemein angenommen, daß der Albaner den deutschen Offizier nur im Affekt erschossen hat, zumal der Albaner bei seinem Mangel an Kenntnis der türkischen Sprache nicht gewußt habe, daß von Schlichting ein Deutscher sei. Ein sehr hoher türkischer Offizier teilt mit, von Schlichting habe leider nicht gewußt, daß die Berührung mit der Keitgerte genüge, um einen Albaner sogar zum Mord seines Vaters zu reizen, und habe tatsächlich mehrere Male den Soldaten leicht mit der Keitgerte berührt, um seine Haltung zu verbessern. Daher habe der Täter Keul sich zwei scharfe Patronen vom Scharfschützen zurückgehalten und seinen Kameraden erklärt, daß er von Schlichting erschlagen werde, wenn er ihn noch einmal berühre. von Schlichting hat in seinem Testament bestimmt, daß seine Leiche nach Deutschland übergeführt werden soll. Die Kugel hat die Leber gestreift und ist in der Wirbelsäule stecken geblieben. Eine Kartose ist übrigens, entgegen anderen Meldungen, auf Wunsch des Verlehten unterblieben.

Aus dem gewerblichen Leben.

Paris, 29. März. (Tel.) In La Rochelle kam es zwischen berittenen Gendarmen und ausländischen Bodarbeitern zu einem Zusammenstoß. Zwei der letzteren wurden verwundet. Die Gemeindevertretung hat um militärische Hilfe.

Saragossa, 29. März. (Tel.) Als gestern arbeitswillige Maurer die Baukästen verließen, wurden sie von den streikenden Kollegen angegriffen. Es kam zu Ruhestörungen, so daß die Polizei einschreiten mußte. Mehrere Personen wurden verwundet. Vor dem Gouvernementsgebäude wurden mehrere Schüsse abgefeuert, durch welche drei Polizeibeamte verwundet wurden.

Briefkasten.

Abonnent A.: Wenden Sie sich wegen der Krankenpflege an die Geschäftsstelle des Badischen Frauenvereins Karlsruhe, Gartenstraße.
Abonnent B. S., Puffkiststraße: Die höchste Erhebung des schwäbischen Jura ist der Plettenberg 1000 Meter.

NESTOR GIANACULIS CIGARETTEN SIND DIE BESTEN

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden lieben Bruders

Leopold Morlok

für die schönen Blumenpenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, dem Herrn Stadivikar Selig für seine treuherzigen Worte am Grabe und den ehrl. Kranzschweimern für ihre liebevolle Hilfe gegen mich herzlich Dank. Ebenso seinen treuen Freunden für ihre Kranzniederlegung noch herzlich Dank.

Die trauernden Geschwister:

August Morlok, Luise Morlok.

Karlsruhe-Mühlburg, den 29. März 1911.

Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Berlin.

Bilanz am 31. Dezember 1910.

Table with Aktiva and Passiva sections, listing various financial items and their values in Mark and Schilling.

Städt. Seefischmarkt.

Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierordbath am Donnerstag nachmittag von 3 1/2 - 7 Uhr und Freitag vormittag von 8 - 11 Uhr.

Große Zufuhr. Sehr billige Preise.

Filialmärkte: Durch den Verkäufer Oberwall. Weststadt. In dem Hof des Eidamtes, Sofienstraße 96/98, am Donnerstag vormittag von 8 1/2 - 10 1/2 Uhr. Oststadt. In der Georg-Friedrichstraße, am Freitag vormittag von 8 1/2 - 10 1/2 Uhr.

Karlsruhe, den 29. März 1911. 5139

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Mannheimer Mai-Markt 1911

30. April bis 3. Mai.

Pferderennen 30. April, 2. und 7. Mai.

Ziehung der Lotterie - bar Geld sofort - am 3. Mai.

35 Hauptgewinne. Erster Preis: 2 Paar Wagenpferde 1965 Silberpreise und andere Gegenstände. 2000 Gewinne im Werte von Mk. 50 000.-

Für die Wagenpferde 75% für die Arbeitspferde und Rindviehgewinne 80% bar, für die Silberpreise der volle Geldwert.

Kassier: Johs. Peters, C 4 Nr. 1.

2756a.10.3

Mannheim, im Januar 1911.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Bad. Rennverein.

Haupt-Agentur: Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstrasse 11/15.

Sanatorium Oberweiler bei Badenweiler, Baden. 3053a

Privatheilstalt für Geichlungenkranke aus dem Mittelstande. Bevorzugte Lage, anerkannt günstiges Klima, mässige Preise. Prospekte durch den Besitzer. Dr. Vogel.

Eine vorzügliche, in Anlage und Betrieb billige Heizung f. d. Einfamilienhaus

ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf., G.m.b.H., Frankfurt a.M.

Brüssel 1910. GRAND PRIX.

Dr. Dralle's MALATTINE

Haut-Crème, Seife, Puder, Rasier-Seife

GEORG DRALLE HAMBURG

Tube - 60 und 1.-

Ideales, fettfreies Hautpflegemittel.

Macht die Haut widerstandsfähig und sammetweich

Unentbehrlich in kalter Jahreszeit und auf Gebirgs- und Seereisen.

Von wunderbarer Wirkung gegen spröde und aufgesprungene Haut. - Überall zu haben.

Ueber 30% Reingewinn!

Gesellschaft, die ein äußerst seltenes, in der Industrie aber unbedingt notwendiges, sehr wertvolles Mineralvorkommen besitzt, dessen Ausbeutung jetzt im kleinen Betriebe wird.

Sucht zur Schaffung des Großbetriebes noch einige Teilhaber

500 Anteile à 700 M. ausbezahlt werden. Die Ergebnisse des Kleinbetriebes (das Material ist seit 1/2 Jahr im Handel und als vorzüglich anerkannt), die vorläufig geprüfte Abwägung und die in Aussicht genommene Produktion sichern eine Dividende von 30 Prozent.

Interessenten wollen sich in No. 3167 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M., wenden.

3082a

Mehrere Waggon Speise- und Saatkartoffeln

treffen die Woche für uns ein und empfehlen: Sileffa, gelb per 100 Pfd. 3.90. Werfer, gelb per 100 Pfd. 4.20. verb. Prof. Woltmann, rote 4.30. Fürst Bismarck 4.50. Nur zur Saat, direkt aus d. Versuchstationen. Bonnersche Grenzbiere p. 100 Pfd. 6.50. Frühgold, früheste der Frühen 7.50. Kaiserkrone 6.-. Elektra 9.50.

Animalischer Stickstoffdünger, unentbehrlich für ein schnelles Fortkommen der Saat

per 150 Pfd. 12.-. Großer Versand gegen Nachnahme. In Karlsruhe und in Filialen bestehen franco Haus. 5138.2.1

Ph. Luger's Kartoffelversand, Durlach.

Abfälle.

Infolge Räumung eines Futterstoppens ist der Bodensatz von Sen, Stroh, Torfstreu etc. billig abzugeben. 5092.2.1. Rab. Akademiestraße 20, Büro.

Färbe zu Hause

nur mit echten Heitmann's Farben Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.

Sut verwechselt.

Am Sonntag abend zwischen 6 und 8 Uhr wurde im „Krokolbil“ ein schwarzer Heiter-Sut verwechselt. Es wird gebeten, denselben am Buffet des „Krokolbil“ umzutauschen.

Luise Schumacher Waldstrasse 53 KARLSRUHE Telephon 2136 Reiche Auswahl Juwelen, Gold- und Silber-Waren Bei Barzahlung 5% Rabatt. Günstigem Einkauf zufolge erlaube ich mir eine Partie schöner Brillantwaren, auch lose Steine, besonders zu empfehlen.

Kaukasus-Fahrt veranstaltet vom Norddeutschen Lloyd, Bremen 28. April bis 30. Mai 1911 mit Dampfer von Genua über Tunis, Malta, Athen, Smyrna und Konstantinopel nach den Häfen des Schwarzen Meeres. (Im Automobil über die Crusinische Heerstrasse). Preise von Mark 1000.- an aufwärts. Prospekte und Platzbelegung durch den Norddeutschen Lloyd, Bremen Abteilung Passage, Vergnügungsfahrten oder dessen Vertretungen. In Karlsruhe i. B., General-Agentur für Baden: F. Kern, Karl-Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstrasse.

Privat-Heil-Anstalt „Friedheim“ Zihlschlacht, Eisenbahnstation Amriswil (St. Thurgau) Schweiz in naturreicher Lage mit großen Parkanlagen für Morphinisten inbegriffen. Sorgfältige Pflege und Beaufsichtigung. - Zwei Kerate. Gegründet 1891. 1402a.25.9. Besitzer und Leiter: Dr. Krayenbühl.

Photographen-Apparat 9x12 für 811m u. Platten billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 310341 an d. Exp. d. „Bad. Presse“. Herren-Fahrrad mit Torpedo- bühlig abgegeben. 310401 Gerwigstraße 6, part. Damen finden Aufnahme bei Gebarmme Gebhardt, Bruchsal. 388576.14.10 Ein noch gut erhaltener Kinder-Wagen billig verkaufen. 310360.2.1. Raberes Humboldtstr. 24, part. Güter, schöner Herd ist wegen Beaug- sofort um jeden Preis abzugeben. 310377 Schönfeldstraße 6.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 18. März 1911 gnädigst geruht, den Werkstättenleiter Johann Kiedinger in Mannheim landesherrlich anzustellen.

Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist unterm 7. März 1911 Gerichtsassessor Dipl.-Ing. und Dr. iur. Gustav Kuntel-Bangsborn aus Neustadt a. d. S. als Rechtsanwalt beim Landgericht Freiburg mit dem Wohnsitz in Freiburg zugelassen worden.

Ämtliche Verfügung betr. die Kinematographen.

Karlsruhe, 28. März. Die „Karlsruh. Ztg.“ schreibt: Gemäß der den Bezirksämtern erteilten, in Nummer 165 dieser Zeitung vom 19. Juni 1910 besprochenen Verfügung war den Besitzern einiger Kinematographen von dem zuständigen Bezirksamt die Auflage gemacht worden, jedes neue Programm und auch jede Aenderung desselben rechtzeitig dem Bezirksamt vorzulegen, sowie Kinder unter 14 Jahren ohne Begleitung ihrer Eltern oder Fürsorger zum Besuch anderer als Kinder- oder Schülervorstellungen nicht zuzulassen.

Im Urteil wird ausgeführt: Die Vorlage des Programms der Kinematographischen Vorstellungen, die öffentliche Schau- und Vorstellungen im Sinne des § 63 P.-St.-G.-B. sind, sei durch das Gesetz selbst vorgeschrieben; die Anordnung sei auch technisch keineswegs un-durchführbar, insbesondere werde das Verlangen der rechtzeitigen Anzeige auch der Programmänderungen bei vernünftiger Durchführung keine Schwierigkeiten bereiten.

Auch die Beschränkung des Kinderbesuchs wird in dem Urteil als im Gesetz begründet erklärt, da die Prüfung der angezeigten Darstellungen durch die Polizeibehörde auf ihre Zulässigkeit regelmäßig unter dem Gesichtspunkt der Anforderungen erfolgen müsse, welche hingesehen auf den Besuch durch ein erwachsenes Publikum zu stellen sind, die hierbei zugelassenen Darstellungen aber nicht durchweg auch für Kinder geeignet seien. Die ämtliche Anordnung sei hiernach durch die notwendige Sorge der Bewachung der heranwachsenden Jugend vor Schädigungen, welche ein schranken- und aufsichtsloser Besuch kinematographischer Vorstellungen ohne Auswahl durch Kinder mit sich bringen müßte, gerechtfertigt.

Versammlungen und Kongresse in Baden.

Karlsruhe, 29. März. Nach den bei dem Generalsekretariat der nationalliberalen Partei eingelaufenen Mitteilungen fanden in den letzten zehn Tagen folgende 46 nationalliberale Versammlungen in Baden statt: Füllendorf (Generalversammlung), Denklingen, Heiligenberg (Oberdomänen-Inspektor Odenwald-Konstanz), Nefflich (Abg. Weichaupt-Mehrlich), Wahlwies (Generalversammlung), Konstanz (Generalversammlung), Arien (Abg. Schmid-Singen), Fridlingen (Oberdomäneninspektor Odenwald-Konstanz), Mühlhofen (Redakteur Alt und Rechtsanwalt Staiger-Ueberlingen), Waldsüt (Monatsversammlung), Göhrwil (Lichtbildvortrag), Lörrach (Redakteur Fischer-Örtlich), Schwaighof (Partei sekretär Gördi-Müllheim), St. Märgen (Vertrauensmänner-Versammlung), Birketten (Direktor Erhardt-Freiburg), Freiburg (Stadttrat Koetting sowie Generalversammlung des nationalliberalen Vereins), Geisingen (Oberförster Kraus-Geisingen), Bräunlingen und Pföhren (Rechtsanwalt Krombach-Offenburg), Offenburg (Reichstagsabg. Feinze-Dresden und Stadttrat Kölsch-Karlsruhe), Goldsauer (Stadttrat Kölsch-Karlsruhe), Oppenau (Oberamtsrichter Renner-Kastatt), Karlsruhe (Generalversammlung, jungliberaler Verein), Blantenloch (Generalversammlung), Lintelnheim (Abg. Red-Eggenstein), Bruchsal (jungliberaler Verein, Generalversammlung), Bretten (Betriebs-assistent Winau-Bretten), Sulzfeld (Hauptlehrer Förster-Kiden), Friedrichsfeld (Rathschreiber Reichert-Schwellingen), Wallstadt (Dr. Weber-Mannheim), Käferthal (Abg. König-Mannheim), Iloesheim (Professor Weibert-Mannheim), Sandhofen (Familienabend), Dossenheim (Familienabend), Weinheim und Schriesheim (Hollmann-Laudenbach), Bammatal (Professor Quenzer-Heidelberg), Eberbach (Abg. Feinze-Dresden), Schöllbrunn (Landwirtschaftsinspektor Bielhauser-Mosbach), Oberhörsfelz, Neunkirchen, Oberhörsbrunn (jeweils Reichstagsabg. Bed), Lauberhofsheim (Generalversammlung), Buch an Alhorn und Eubigheim (Abg. Leiser und Straßenmeister Dengel-Borberg). In den beiden zuletzt genannten Gemeinden wurden nationalliberale Ortsvereine gegründet.

Karlsruhe, 29. März. Die konservative Partei des 10. bad. Reichstagswahlkreises Karlsruhe-Bruchsal hält kommenden Sonntag, den 2. April, in Bruchsal eine Vertrauensmännerversammlung des Wahlkreises ab mit folgender Tagesordnung: 1. Eröffnungsansprache Seiner Durchlaucht Prinz Alfred zu Löwenstein; 2. die parteipolitische Lage im Wahlkreise Karlsruhe-Bruchsal; 3. Beschlußfassung über die Unterstützung der Kandidatur des Freiherrn von Gemmingen.

Merchingen (A. Adelsheim), 28. März. In einer von hiesigen und auswärtigen Landwirten und Bienenzüchtern stark besuchten Versammlung hat Landwirtschaftsinspektor Kellhauer von Mosbach hier über „Grünbünung“ gesprochen. Er entwickelte über das Thema einen wissenschaftlichen, feine durchdachten Vortrag, welchem jeder Zuhörer, sei er nun Landwirt oder Bienenzüchter bestimmt einen Vorteil abgewonnen haben wird.

Birkheim (A. Breisach), 28. März. Die Mißschläge der letzten Jahre im Weinbau haben hier eine Bewegung zur Einführung der Taylorrebe hervorgerufen. Am 13. März wurde auf einer in Dinglingen abgehaltenen Versammlung beschlossen, eine bezügliche Petition an die Regierung zu richten. Da Versammlungsteilnehmer aus dem Kied erklärten, daß auch bei ihnen der Anbau der Taylorrebe von vielen Rebauern gewünscht werde, sind Listen zur Sammlung von Unterschriften für die Petition in Umlauf gesetzt worden. Nun hat sich auch eine gestern nachmittag in Birkheim abgehaltene Versammlung für die Taylorrebe erklärt und beschlossen, die Petition der Niedergemeinden zu unterstützen.

B. Freiburg i. Br., 28. März. Eine große Versammlung von Privatangehörigen, die von nahezu 800 Personen besucht war, nahm gestern Abend Stellung zur Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatangehörigen. Die Versammlung wurde von den zehn hier bestehenden Organisationen von kaufmännischen und technischen Angestellten einberufen. Es mochten ihr auch zwei Regierungsvertreter bei. Als Referenten waren gewonnen Architekt Kaufmann (Berlin) und Kaufmann Schellin (Frankfurt). Beide Redner ertelten lebhaften Beifall mit ihrer Versicherung: Wenn dem Entwurf auch die Mängel anhaften, so wäre es doch unverantwortlich, ihn abzulehnen. Eine entsprechende Resolution wurde fast einstimmig angenommen.

Auffeherregender Diebstahl.

Mannheim, 29. März. Zu dem auffeherregenden Diebstahl, den der 17 Jahre alte Schüler Leist auf dem Hauptsteueramt verübte und über den wir heute Mittag berichteten, erzählt der „Mannh. Gen.-Anz.“ folgende Einzelheiten:

Der junge Leist, der jüngere Sohn des Oberbuchhalters Leist, ist Untersekundaner. Er besucht das hiesige Gymnasium. Allem Anschein nach ist er zu den Opfern der Schundliteratur zu zählen, denn es heißt, daß er gern Schundromane und Nic Carter-Beste gelesen hat. Er soll auch zu wiederholten Malen geäußert haben, daß er doch noch einmal auswandern werde. Die Tat ist zweifellos am Sonntag vor-mittag zwischen 10 und 11 Uhr verübt worden. Herr Leist hatte die Gewohnheit, die Schlüssel zum Bureau und Kassenkranz am Samstag Abend zu Hause in den Sekretär zu legen. Als nun der Vater am Sonntag nach alter Gewohnheit nach 10 Uhr das Haus verließ, um einen Spaziergang zu machen, entnahm der Sohn dem Sekretär die beiden Schlüssel und begab sich auf das Hauptsteueramt. Mit un-glaublicher Dreistigkeit schloß er die Tür zum Bureau des Vaters auf, sog sie hinter sich wieder zu und öffnete nun mit dem Kassenkranz-schlüssel den sechsfaß verriegelten Tresor. Die Beute, die der Kassenkranz barg, war sehr reich, 54000 M in Banknoten und Gold nahm, wie bereits bemerkt, der Dieb an sich. 20000 M in Goldrollen ließ er liegen. Entweder hatte er diese Summe in der Hast nicht bemerkt oder die Rollen waren ihm zu schwer gewesen.

Der verwegene Dieb hat bei der Verübung der Tat ungläubliches Glück gehabt. Der Bureaubediener, der am Bureau vorbeiging, sah den Schlüssel stecken, nahm aber an, daß der Oberbuchhalter in seinem Bureau weile. Gegen 11 Uhr begegnete ein Finanzassistent auf dem Gange des Hauptsteueramts in nächster Nähe des Zimmers des Oberbuchhalters dem Dieb. Der Beamte sah, wie der Unbetannte sich an seinen Taschen haltig zu schaffen machte. Als sich Leist beobachtet fühlte, machte er sich in der Verlegenheit an den Stiefeln zu schaffen.

Auch dieser Beamte schöpfe keinen Verdacht. An dem Kassenkranz be-fand sich eine Alarmvorrichtung, die zu den Wohnungen des Bureau-bedieners und zweier höheren Beamten im Hauptsteueramt führt. Un-gläublicherweise ist aber die Alarmvorrichtung auf Wunsch des einen Beamten, der sehr nervös sein soll, abgestellt worden.

Wo der Dieb weilt, weiß bis zur Stunde niemand. Den schwer-geprüften Eltern blieb lediglich ein Zettel durch den er, wie ein Berichterstatter meldet, mitteilte, daß er am Sonntag nicht mehr nach Hause käme, da er zu einer Konfirmation nach Spener gehe.

Der Diebstahl wurde erst am Montag morgen entdeckt. Auf dem Hauptsteueramt schöpfe zuerst der Bureaubediener Verdacht, als er morgens beim Heizen der Bureau's wahrnahm, daß der Schlüssel zum Bureau des Oberbuchhalters stecke. Die Tür des Kassenkranzes, in der ebenfalls der Schlüssel steckte, stand auf. Der Oberbuchhalter Leist setzte seine vorgelegte Dienststelle sofort von dem Diebstahl in Kenntnis und der Verdacht, denselben ausgeführt zu haben, fiel auf den jungen Leist. Kurt Leist soll auf dem hiesigen Hauptbahnhofe eine Fahrkarte nach Baden (Schweiz) gelöst haben. Gestern Abend gegen 6 Uhr traf Finanzrat Zimmermann aus Karlsruhe hier ein, um eine Kassenrevision vorzunehmen, die sich bis 10 Uhr abends erstreckte.

Schon vor längerer Zeit soll einmal ein Diebstahl von 400 Mark vor-gelommen sein, ohne daß es gelang, Aufklärung über den Verbleib des Geldes zu schaffen.

Südpolar-Expeditionen.

Kristiania, 28. März. (Tel.) Wie „Nitenposten“ meldet, landete die norwegische antarktische Expedition unter Roald Amundsen am Kap Adare (Süd-Victorialand) ziemlich genau südlich Neuseelands. Die Expedition von Kapitän Scott ist etwas später gleich-falls dort eingetroffen.

Die Zeitung „Morgenbladet“ hat die Nachrichten über die Süd-polarexpeditionen Scotts und Amundsens Professor Nanzen vorge-legt. Nanzen findet es für beide Expeditionen unmöglich, jetzt den Marsch zum Pol anzutreten. Sie müßten erst überwintern. Vor Oktober könnten sie keinen Marsch mit Erfolg unternehmen.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 29. März. In dem gestrigen Bericht über die Ver-handlung des Kriegsgerichts der 28. Division im Fall Weber-von Schönebeck mußte es heißen, daß Hauptmann von Schönebeck in sei-nem Briefe an Rechtsanwalt Braun um ein energisches Vorgehen gegen den Schriftsteller Weber ersuchte, „was namentlich auch im Interesse der minderjährigen Kinder“ zu fordern sei. Wir wieder-holen diesen Passus ausdrücklich, weil ein sehr bedauerlicher Druck-fehler in unserem Bericht den Sinn völlig entstellte hatte.

Bremen, 28. März. Das Bremer Schurgericht verurteilte heute den Arbeiter Langhans, der bei den Streikrazallen gelegent-lich des Ausstandes der Straßenbahnangestellten einen Schussmann durch Steinwürfe verletzt hatte, wegen Aufruhrs zu 1 Jahr 2 Mona-ten Zuchthaus.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Line“ Antwerpen. * Der Postdampfer „Baderland“ der „Red Star Linie“, in Ant-werpen, ist laut Telegramm am 27. März wohlbehalten in Newport angekommen.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and Paris. Includes sub-sections for 'Anfangskurse', 'Mittelturse', and 'Schlußkurse'.

„Das Beste ist gerade gut genug.“

Diese alte Wahrheit sollte gegenüber den Mitteln zur Erhaltung und Erneuerung der Körperkraft wohl beachtet werden. Scotts Emulsion gehört unstrittig unter die besten, sowohl in bezug auf ihre bewährte Zusammensetzung, als auch hinsichtlich der in ihr verarbeiteten Rohstoffe. Sie werden gut daran tun, das Beste zu kaufen und einen Versuch mit Scotts Emulsion zu machen, nur bitten wir, ausdrücklich Scotts Emulsion zu verlangen und sich keine Nachahmungen aufreden zu lassen.



Nr. 14 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäftsräume, Werkstätten, Keller etc. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Reisebüros auf.

Haben Sie bereits Ihren Gratis Quaker Oats Löffel empfangen?

Sammeln Sie die Gutscheine aus den Quaker Oats Paketen. Dann senden Sie die nötige Anzahl an uns vor dem 31. Dezember 1911 und wir werden Ihnen einen wertvollen stark versilberten Quaker Oats Löffel gänzlich kostenlos zugehen lassen.

Der Lebensunterhalt ist billig, wenn Sie Quaker Oats verwenden. Kein anderes Nahrungsmittel ist so sparsam im Gebrauch und so schmackhaft—Quaker Oats ist unübertroffen an Nährkraft—

Quaker Oats gibt Gesundheit und Kraft für das Tagewerk bei geringeren Kosten als bei irgend einem anderen Nahrungsmittel.

Ein 30 tägiger Versuch wird Sie davon überzeugen.



Ausschneiden! Diese Annonce wollen wir anstatt zwei Gutscheine anerkennen, falls dieselbe zusammen mit den übrigen für die Erlangung eines Löffels notwendigen Gutscheinen eingesandt wird. Mehr als eine Annonce kann bei einer Gutscheinsammlung nicht berücksichtigt werden. Abt. Ah. Quaker Oats Company m.b.H., Hamburg.

„Weibliche Körperkultur“

Aus Turnvereinstreifen schreibt man uns: In Nr. 140 der „Badischen Presse“ schreibt Herr Dr. Paull: „Man hatte im Beginn des Frauenturnens einfach die im Män- nerturnen erprobten Übungen auf das weibliche Geschlecht übertragen...“

Diese Behauptungen fordern eine Richtigstellung heraus, weil sie mit der historischen Entwicklung des Mädchen- und Frauenturnens in schroffem Widerspruch stehen.

Schon aus rein äußeren Gründen war es beim Aufkommen des Mädchenturnens ganz unmöglich, das Mänkerturnen nachzuahmen. Das verboten der lange Rock und das Korsett von selbst. Jede In- anspruchnahme des Rumpfes durch großartige Bewegung war aus- geschlossen. Der Begründer des Mädchenturnens, Adolf Spiess, der es als Erster im Jahre 1833 in Burgdorf (Schweiz) in die Schule ein- führte, mußte deshalb vor allem Reigen und Tanzschritte pflegen.

Wenn aber die gedankenlose Uebertragung des Mänkerturnens be- sonders in die Schulen behauptet wird, so zeugt das von einer bedenk- lichen Unkenntnis der Turngeschichte. Alle die Männer, die an der Entwicklung des Mädchenturnens gearbeitet haben — Spiess, Jenny, Jolin, Klotz, und in hervorragender Weise Maul — können doch nicht gedankenlos gearbeitet haben. Bei allen diesen Meistern finden sich alle die jetzt als neu aufgestellten Ansichten längst schon vor. Lautet doch zum Beispiel der Titel des im Jahre 1854 erschienenen Werkes von Klotz: „Die weibliche Turnkunst. Ein Bildungsmittel zur För- derung der Gesundheit, Kraft und Anmut des weiblichen Geschlechtes.“

Dieses weibliche Turnen verflachte aber unter der Einwirkung der Modelektion, unter dem Einfluß von Zeitströmungen, unter der gar zu starken Heroisierung der weiblichen Eigenart zu einem leeren Getöse, zu einem Iden, das Gedächtnis übermäßig belastenden Reigen- drill. Jede tiefgreifende Einwirkung auf die Gestaltung des Körpers, auf die Kräftigung der Muskeln blieb natürlich bei einem solchen Turnbetrieb ausgeschlossen.

Es war nun ganz naturgemäß, daß bei der Entflechtung von Frauenabteilungen in den deutschen Turnvereinen (vor etwa 15 Jah- ren) diese sich den Übungsstoff zu eigen machten, der sich im Mäd- chenturnen vorfand. Und so kam es, daß tatsächlich die Frauenturn- vereine anfangs auch Reigen übten, und nicht, wie Herr Dr. Paull meint, einfach das Mänkerturnen gedankenlos übertrugen.

Zast um dieselbe Zeit setzte unter der Führung hervorragender Physiologen und Aerzte (Schmidt in Bonn, Grünher in Tübingen, Jander in Königsberg u. a.) der Kampf gegen jede unnatur im weib- lichen Turnen ein. Man wies auf das schwebeliche Turnen hin und stellte den Körper in den Mittelpunkt des Turnens; man richtete die Übungen so ein, daß sie umgestaltend auf jene einwirkten im stände waren. Es wurde also mit Nachdruck eine intensivere Pflege aller Arten von Rumpfübungen gefordert. Diese Wandlung in der Auf- fassung des weiblichen Turnens war sowohl für das Mädchen- als auch für das Frauenturnen bedeutungsvoll und hat beide Teile gleich günstig beeinflusst. Die Pflege jener kräftigeren Übungsformen führte aber von selbst zur Förderung einer vernunftgemäßen Klei- dung, so daß also auch die Turnerinnen als Pionierin im Kampf gegen gesundheitswidrige Einschränkungen des Körpers angesehen werden müssen. Und sie sind es hier in Karlsruhe tatsächlich schon seit vier- zehn Jahren. Daß ihre Tätigkeit selbst in den Kreisen des Vereins für Verbesserung der Frauenkleidung Anerkennung gefunden hat, geht daraus hervor, daß es eine Zeit gab, die von leitender Stelle jenes Vereins zum Beitritt in die Frauenabteilung eines der hiesigen Turnvereine aufgefordert wurde.

Daß neben der Entfaltung der Kraft auch die Schönheit, also die ästhetische Seite, nicht zu kurz komme, ist im deutschen Frauenturnen etwas so Selbstverständliches, daß die Turnvereine es gar nicht nötig finden, dies bei jeder Gelegenheit besonders zu betonen. Für sie ist Schönheitspflege in Haltung und Bewegung oberstes Gesetz. Deshalb sind auch alle „militärisch zuweisende“ Bewegungen ausgeschlossen; eine Verquickung von Männer- und Frauenturnen soll unbedingt ver- mieden werden, was z. B. auch aus einer Bestimmung hervorgeht, die in den Satzungen des Karlsruher Turnvereins enthalten ist, und die dem Gauturnwart es zur Pflicht macht, zu verhüten, „daß das Frauenturnen zu einem Abklatsch des Mänkerturnens herabfällt.“

Wohin würde aber eine allzu starke Betonung der ästhetischen Seite im Turnen führen? Gewiß, nur zurück zum Reigen- und Tanz- drill des vorigen Jahrhunderts. Wie sollte z. B. Tennis, Spiel, Skilaufen, oder (am ein Beispiel aus dem Frauenturnen herauszugreifen) gar — ein Aufsprung am Pferd nur mit „sanft ineinander fließenden graziösen Bewegungen“ ausführbar sein?

Nein, das Leben der heutigen Zeit tritt auch an das weibliche Geschlecht mit solcher Raubigkeit heran, daß ein u. n. nach ästhetischen Gesichtspunkten geschulter Körper nicht hinreichende Widerstandskraft besitzt.

Für das Leben! — Das ist neben der Erzielung von Gesundheit und Schönheit die Lösung! Diese Berücksichtigung der Forderungen des Lebens hat noch nicht verhindern können, daß auch in den Turn- stunden der Frauenturnvereine die Turnerinnen sich „Freudige Stim- mung, fröhliche Hingabe, geistige und körperliche Erholung“ ge- winnen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Ganz Nord- und Osteuropa wird heute von hohem Druck bedeckt, der einen Kern über der nördlichen Nordsee und über Mittelspan- dien aufweist. Flache Minima befinden sich über dem westlichen Mittelmeer und über Südwestfrankreich; das letztere macht sich aber nur in seiner nächsten Umgebung geltend. In Deutschland ist das Wetter meist heiter, nur an der Nordküste neblig und mild. Die Wetterlage wird wohl vorerst keine wesentliche Änderung erfahren; es ist deshalb meist heiteres und mildes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barometer, Thermometer, Wind, Humidity, etc. for March 28-29.

Höchste Temperatur am 28 März 16.4; niedrigste in der da- rauffolgenden Nacht 5.2.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 29. März früh:

Lugano bedeckt 7°, Biarritz Regen 11°, Corona Nebel 6°, Per- pignan bedeckt 13°, Nizza bedeckt 16°, Triest halbbedeckt 14°, Florenz bedeckt 13°, Rom bedeckt 13°, Cagliari Nebel 16°, Triest wolfig 12°, Horcia (Norden) halbbedeckt 11°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitgl. durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhstr. 22. Bremen, 28. März. Passiert am Montag „Athen“ Dover. Abgegangen am Montag „Gießen“ von Vigo, „Kleist“ von Shanghai, „Prinzess Irene“ von Gibraltar, „König Albert“ von Gibraltar; am Dienstag „Kronprinz Wilhelm“ von Bremerhaven.

Die unterzeichneten Geschäftsführer geben sich die Ehre, zu der vom 24. bis zum 30. Sept. d. J. in Karlsruhe stattfindenden

83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte

ergoeben einzuladen. Für die Versammlung ist folgendes Programm in Aussicht genommen:

Sonntag, den 24. September: Begrüßungsabend.

Montag, den 25. September, vormittags: Erste allgem. Versammlung, Begrüßungsansprachen.

Vorträge von: Fraas - Stuttgart über die ostafrikanischen Dinosaurier und Engler - Karlsruhe über Zerfallprozesse in der Natur.

Nachmittags: Abteilungsitzungen.

Abends: Festbankett unter Mitwirk. von Karlsruher Künstlern, dargeboten von der Stadt Karlsruhe.

Dienstag, den 26. September: Abteilungsitzungen.

Für den Abend ist eine Einladung nach Baden Baden in Aussicht gestellt.

Mittwoch, den 27. September, vormittags: Naturwissenschaftliche Hauptgruppe: Abteilungs- sitzungen. Medizinische Hauptgruppe: Gesamtsitzung.

Nachmittags: Naturwissenschaftliche Hauptgruppe: Gesamtsitzung, Medizinische Hauptgruppe: Abteilungsitzungen. — Für den Abend wird die Versammlung von S. K. H. dem Großherzog zu einer Festvorstellung im Hoftheater eingeladen werden.

Donnerstag, den 28. September, vormittags: Geschäftsitzung der Gesellschaft. Gemeinsame Sitzung der beiden Hauptgruppen Vorträge von Garten - Gießen über Bau und Leistungen der elektrischen Organe, Sievers - Gießen über die heutige u. die frühere Verflochtung d. südamer. Cordillere, Arnold - Karlsruhe über das magnetische Drehfeld und seine neuesten Anwendungen.

Nachmittags: Abteilungsitzungen. — Abends: Festmahl.

Freitag, den 29. September: Zweite allgemeine Versammlung. Vorträge von Winkler - Tübingen über Protoplaste.

Einwohner - Leiden über neuere Ergebnisse auf dem Gebiete der tierischen Elektrizität. Braus - Heidelberg über die Entstehung der Nervenbahnen.

Nachmittags: Ausflug nach Heidelberg, abends Schlossbesichtigung daselbst.

Sonntag, den 30. September: Ausflüge in die Umgegend.

Teilnehmer der Versammlung kann jeder werden, der sich für Naturwissenschaften oder Medizin interessiert. Für die Teilnehmerkarte sind 20 Mk. zu entrichten, wovon aber für die Mit- glieder der Gesellschaft der Jahresbeitrag in Abzug gebracht wird. Ausserdem werden Damenkarten zum Preise von 6 Mk. ausgegeben.

Wir bitten Sie, falls Sie die Absicht haben an der Versammlung teilzunehmen, dies der Geschäftsführung baldigst bekannt zu geben. In diesem Falle wird Ihnen im Juni das ausführliche Programm zugesandt werden.

Da dieses schon eine vollständige Zusammenstellung der Verhandlungsgegenstände enthalten soll, bitten wir Vorträge und Demonstrationen bis zum 15. Mai anmelden zu wollen.

Besonders willkommen sind Vorträge über solche Gegenstände, welche sich zur Behandlung in gemeinsamen Sitzungen mehrerer verwandten Abteilungen eignen.

Gleichzeitig mit der Versammlung soll eine Ausstellung naturwissenschaftlicher u. medizinisch- chirurgischer Gegenstände, sowie chemisch-pharmazeutischer Präparate und naturwissenschaftlicher Lehr- mittel stattfinden. Anmeldungen dazu nimmt Herr Geh. Hofrat Dr. Schleiermacher, Karlsruhe, Krieg- strasse 31, entgegen.

Die Geschäftsführer: Professor Dr. A. Krazer, Karlsruhe, Westendstrasse 57.

Professor Dr. med. H. Starck, Karlsruhe, Westendstrasse 67.

Advertisement for Geschwister Baer, 5142.21, Spezial-Haus für Braut- und Kinder-Ausstattungen. Includes text about moving to Waldstrasse 49.

Ratschreiberstelle.

Die hiesige Ratschreiberstelle ist alsbald neu zu besetzen. Geleh- rete, im Rechnen, Grund- buch- und Rechnungsweisen erfah- rene Bewerber wollen ihre Ge- suche bis längstens 31. März d. J. bei dem Gemeinderat hier unter Angabe der Gehaltsansprüche und Vorlage von Zeugnissen ein- reichen. 2987a

Würm, den 25. März 1911. Der Gemeinderat: G a u a. Becht.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Auerbach, Amt Durlach, verleiht mit Vorschrift bis 1. Oktober d. J. am Dien- stag, den 4. April d. J., vormit- tags 9 Uhr beginnend, aus ihrem Gemeindefeld-Distrikt Randels: 46 Eichen II. bis V. Klasse, 2 Buchen II. und III. Klasse, 2 Eichen IV. Klasse, 3 forstliche Abschnitte II. Klasse, 1 Tanne IV. Klasse. Zusammenkunft am genannten Tag, zur feierlichsten Zeit im Holzstall, Auerbach, 28. März 1911, 3061a

Der Gemeinderat: G a i l e r, Bürgermeister. Gab, Rathh.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden hierdurch zur Fortsetzung der Beratung des Gemeindeverordnungs für 1911 auf Donnerstag, den 30. März, d. J., nachmittags 3 Uhr in den großen Rathssaal ergebenst eingeladen. Karlsruhe, den 29. März 1911.

Der Oberbürgermeister: Siegrist. Bacher.

Im badischen Oberlande habe ich in sehr schönem Städtchen mit eb. und kath. Kirche, bes. Schulen, ein maß.

Klein. Fabrikgebäude

mit Kesselhaus und Dampfamin, mit oder ohne Dampfmaschine und Wohnhaus zu verkaufen. Preis alles auf 28500 Mk., das Fabrikgebäude allein 18500 Mk. Anzahl. nach Uebereinkunft. Fabrikräume ca. 450 qm. 2478a

H. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7.

Bestellen Sie

bei Wilh. Schubert, Brennerlei, Freiburg i. B. ein Postfischen 16-22

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser

(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.) Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verkauft.

Landchaftsmaler

ist bereit, nach einigen Damen Korrektur zu erteilen. W1035.2.1 G. H. Münch-Waunheim, Karlsruhe, Bismarckstr. 14, 2. St.

Damen

finden frdl. Auf- nahme b. ein. Heb- amme, Str. 11. Dist. Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam. 25

Zum Umzug empf. meine Bett-

betten werden täglich im Weissen der in Rundschaft gereinigt. Auf Wunsch abgeholt und zugestellt. 1 Bettdecke 1.40, 1 Kissen 1.50. M. Feuerstein, Schützenstraße Nr. 10 und 22.

Achtung !!

Zahl höchste Preise für getrag. Herren- und Damen - Garberode, Schuhe u. f. w. Offerten unter W10348 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen:

heinahe neues Break samt Bonn u. Geschirr billig abzugeben. Eben- dasselbst werden 2 Geschirre, für Bonn passend, billig abzugeben. Zu erfahren Steinstr. 6, 2. St. W10349

Umzug

von Lahr (Baden) nach Aßlar (Hessen) 3 Zimmer, am 10. April. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3060a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Am Samstag, 15. April 1911, abends 5 Uhr, findet im St. Bernhardshof, Karlsruhe, Durlacher-Allee, unsere ordentliche

Generalversammlung

statt. Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht über das Jahr 1910;

2. Statutenänderung;

3. Wahl d. Beisitzer u. des Revisors.

Anträge zur Generalversam- lung müssen spätestens bis zum Samstag, 8. April 1911, abends, beim Vorstand in Durlach, Fried- richstraße Nr. 11, mit der Aufschrift: „Antrag zur Generalversammlung“ eingetroffen sein.

Später eingehende Anträge finden keine Berücksichtigung. 3088a

Der Zutritt zur Generalver- sammlung beruht auf den Paragrafen 29 des Statuts.

Bad. Männer-Vereinsvereinerung,

E. S. Nr. 9, Durlach, Emil Eichler.

Ja, Mann, in sich, gut. Stellung, m. etw. Verm., solid, Musit- und Naturfreund, wünscht mit anständ., hübsch. Fr., in Verm., an.

Seirat

in Verbind. zu treten. Ja, Wwe. in einem Kind nicht ausgeschlossen. Diejen. Damen, die auf ein glückl. Heim gehen, senden gef. Offert. m. Ang. d. Verhältn. unt. Nr. W10396 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Neelles Seiratsgesuch.

Lichtiger Geschäftsmann, 30 J alt, evgl., mit eigenem Haus, Nähe Karlsruhe, i. tüchtig. Dienstmädchen mit 2-3000 Mk. Vermögen, das Lust zu einem Geschäft hat, sucht baldiger Seirat kennen zu lernen. Anonym. gefälligst. Off. u. Nr. W10373 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kind

wird in gute Pflege gegeben. 3099a

Zu erst Kapellenstr. 68, Obs. 8. St.

Schwarzer Gebrod-Umzug

(mittlere Figur) mit Seide, nur 3-mal getragen — weil zu eng — äußerst preiswert zu verkaufen. W10354.2.1 Winterstr. 6, 1.

Ein gut erhalten. Kinderliegendes u. Klappstuhl zu verkaufen. W10340 Wilhelmstr. 55, 4. St.

Haasenstein & Vogler

Karlsruhe, Kaiserstr. 120, 1. Laube. Annoncen-Expedition.

Kontorist gesucht.

Angehender Commis mit Kenntnis der Eisenwaren- branche findet auf 1. Juni ob. früher Stellung als Kontorist. Angebote m. Zeugniss- abschriften und Referenzen unt. T. 1410 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 6155-2

Teilhaber-Gesuch.

Für unser Chem.-Techn. Leder-Conferberungs- u. wie Militärartikel-Geschäft suchen wir einen Teilhaber mit 10-15000 Mark. Offert. unt. W. 1208 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg. 8081a

Filiale

zu belegen f. jeden Bezirk — Stadt od. Land — der hiesigen Branche. Enorm hoher Verdienst, da Kleinumtrieb. Ohne Kapital und Laden, da Unterhändler arbeiten. Angenehm dauernde Existenz, für Jedermann passend. Aus- kunft gratis u. franco. Offert. unt. U. 2884 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Einjährig-Freiwill.

Examen beisehen intelligente Kaufleute m. Volksschulbildung nach sechsmonatl. Vorbereit. Interessent. erfahr. Näh. unt. S. 113 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. 678a.3

Filialeleiterin

für Nahrungsmittelgeschäft, welche ca. 500 Mk. Bürgschaft beibringen kann, für Anfang April gesucht. Dauernde und selbstständige Stellung ist hier geboten. Gef. Angebote unt. R. 399 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 8080

Ausfahrer

gesucht, der Pferd und Stall hat oder solches anschaffen will. Gute und dauernde Existenz ist hier geboten. Gef. Angebote unt. S. 400 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 8079a.2.1

Repräsentant

zur Acquisition der Industrie (Interessennabehmung) ge- sucht. Offert. unt. O. 4469 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S. 3047a

erholungsbedürftiger Herr

ob. Dame — Reconalescenten, Nervenleibende u. — liebt. Aufnahme mit Familienan- schluss. Großer Garten b. Haus, 8 Min. vom Wald entfernt. Automobil. Anfragen unter F. K. 4291 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. erbeten. 5135

Prima Milchgeschäft,

mit 100 Ltr. garantiert zahlungs- fähiger Kundschaft, mit Wich- tlieferung in der Dittstadt, zu ver- kaufen. Offerten unt. Nr. W10250 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Kinderwagen,

schöner, wenig gebraucht zu ver- kaufen. W10353 Amalienstraße 20, II.

Ein sehr gutes Opernglas

beim Feldstecher für 7 1/2 u. verk. W10350 Karlsruferstr. 13, 4. St. L.

Die industrielle Lage in Baden.

Karlsruhe, 29. März.

SRK. Neben der Fürsorge für die Landwirtschaft wird in Baden auch der Entwicklung der Industrie und deren sozialen Aufgaben von den berufenen Stellen ein warmes Interesse zugewandt.

Während im verfloßenen Jahr in einigen Industriezweigen die erhoffte Besserung der Geschäftslage eintrat, blieb in anderen Branchen der Geschäftsgang schleppend oder er klang nach kurzem Aufschwung wieder ab.

Die Zahl der von der Fabrikinspektion ausgeführten Revisionen betrug insgesamt 8901 gegen 6778 im Vorjahre, die der Bergbehörde 50 gegen 15 und die der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues 1635 gegen 1718 im Vorjahre.

ten selbstläufige Nähmaschinen, überaus praktische und zeitsparende Flaschenreinigungs- und Etikettierungsmaschinen.

Sehr verringert hat sich die Zahl der Arbeiter in den Steinbrüchen der Amtsbezirke Buchen und Wertheim.

Sehr verringert hat sich die Zahl der Arbeiter in den Steinbrüchen der Amtsbezirke Buchen und Wertheim.

Beide und wechselvolle Zeiten hat die Zigarrenindustrie in den beiden letzten Jahren durchlebt.

land den Betrieb fast überall wieder aufgenommen und zum Jahreschluss scheint die Tätigkeit unter voller Ausnutzung der vorhandenen Arbeitskräfte wieder allseitig recht kräftig gemessen zu sein.

Nach der Zahl der Anlagen liegt in Baden die Nahrungs- und Genussmittelindustrie mit 3321 Betrieben (gegen 3477 im Jahre 1910) an der Spitze, nach der Arbeiterzahl die Zigarrenindustrie, die 39 683 (40 088) Arbeiter beschäftigt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Gesehlicheungen: 28. März: Hans Mayer von Konstantz, Zeichner in Offenburg.

26. März: Friedrich Wilhelm, B. Gregor Kohler, Militär-Intendantur-Registrator.

Todesfälle: 26. März: Marie Keller, Ehefrau des Modellschneiders Christof Keller, alt 65 Jahre.

Verlangt: Braune Chevreaux-Damen-Schnür-Stiefel moderne Formen. 6.50. Schuhhaus 4040.2.1 H. Landauer Kaiserstrasse 183.

Möbel-Etablissement Holz & Weglein 109 Kaiserstrasse 109 erlauben sich ihre Firma aufs freundlichste in Erinnerung zu bringen. Großes Lager, jedoch nur gediegene Qualitäten. 4043.3.2

V. Barsewisch's Sägewerk G. m. b. H. Teleph. 486. Karlsruhe, B. Marienstr. 60. Bretter, Latten, Rahmen, künstlich getrocknete amerikan. u. schwedische Fußbodenriemen.

Amzüge werden prompt u. pünktlich ausgeführt. Franz Vögel, Durlacherstr. 89, Schreinererei.

Getragene Kleider, Schuhe u. f. w. bezahlt am besten J. Stieber, Margrafenstr. 19, 4.4. Telephon 2477 im Hause. 2987a

Apfelwein der Liter 25 Pfennig. 8.4. Fässer leihweise. 3400 Albert Roos, Apfelweinfabrik Durlach, Sofienstraße 12.

Kauf-Gesuch! Salon-Kügel von erster Firma, wenig gebraucht, wird für ca. 1200 M. zu kaufen gesucht und bar bezahlt.

Spezialitäten-Geschäft mit prima Kundenschaft, Familienverhältnisse wegen veräußert. Anzahlung 10 Mk. Näheres unter A. 100 postlag. Kaiserlautern. 2918a.3.2

Kurhotel-Berkauf. In schöner Lage des badischen Schwarzwaldes ist ein Kurhotel mit 24 Fremdenzimmern, 32 Betten, sowie Jahresrestauration sofort unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Villa am Fuße des Turmbergs, in schöner, staubfreier Lage, mit angelegtem Obgarten, zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 5112 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Persil Zarte Haut. leidet nicht beim Waschen mit Persil, daher keine zersprungenen Hände. Persil gibt schöne lelle Lauge, löst Staub und Schmutz spielend. Wäscht von selbst ohne jeden andern Waschnusatz, ohne Reiben und Bürsten, nur durch einmaliges, etwa viertel- bis halbstündiges Kochen.

Weltbekannte Originalmarke. Burk's Pepsin-Wein. Verdauungs-Essenz. Flaschen à M. 1.20, M. 2.20, M. 3.50.

Stets vorrätig in Karlsruhe: Drogerie W. Baum, Werderplatz, J. Lösch, Herrenstr., Karl Lösch, Körnerstr., Ostend-Drogerie Jacob, Ludwig-Wilhelmstr., Drogerie Walz, Kurvenstr., 1658a.6.6 in Mühlburg: Strauß-Drogerie (Apotheker Strauß).

7000 Mark II. Hypothek innerhalb 75 Prozent der amtlichen Schätzung auf ein Reutenhaus zu verkaufen. Off. Offerten unter Nr. 31022 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Möbelfabrik. Besondere Umstände wegen sofort billig veräußert: 210370. In verl.: eij. Silberbettstelle m. 2 Matrassen, Federbett auf 15 M., pol. Bettsofa mit Aufsatz 25 M., 210370. Ubländgr. 12, par.

Die Stadt. Brockenlammlung. Schwanenstraße 4. nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Natur, in Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, etc. entgegen. 965*

Anteile mit hohem Gewinn (G. m. b. H.), für geschäftlich geschulten, fähigen, hat zu vergeben. 2742a.5.3 Eugen Krügel, Baden-Baden.

I. und II. Hypotheken vermittelt u. versichert solche gegen jeden Verlust. J. Rettich, Herrenstr. 35, hart. (b. 9-11 u. 3-4 Uhr). 2984*

Durlach. 5000 Mark werden vom pünktl. Zahler geg. gute Sicherheit aufzunehmen gesucht. Offert. unt. Nr. 30992 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Halvilla - Verkauf mit Garten, in schöner Lage Ettlingens, verlegungslos unter dem Schatzungspreis. Besonders geeignet für Privatiers. Näheres unter Nr. 4791 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Güthenes Speisezimmer, neu, sowie gebt., Küchen-Einrichtung ist sehr billig zu verl. 210325.3.1 Vestingstraße 33, im Hof.

Einige gebrauchte Automobile, Zwei- u. Vieräder, sowie Lieferwagen, bestens hergerichtet, preiswert zu verkaufen. 298729. Frau. Nachbauer, Straßgr. 180.

Pferde-Berkauf 3 jährig. Schwarzschimmel, sowie 8 jährig. Braunschmel, korrekte Weine, zu jedem Geschäft brauchbar. Offerten unter Nr. 310279 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Deutscher Kolonial-Doggen-Ride, gelb u. schwarz, selten schön getreift. Ohren ff. coupirt, kurz im Haar, ca. 80 cm hoch, ca. 1 1/2 Jahre alt, vorzüglich edles u. typisch schönes Exemplar, aus der Massehunde-Judantität sehr stark im Stoff, mit ff. Kopf, aufsehenerregende Erscheinung, sehr gut erzogen u. wandlungsfähig, wegen Platzmangel zu verkaufen zum festen Preis v. 125 Mk. (Wert 350 Mk.). 4983.2.9 Durlach, Rittmeisterstr. 19.

Bin unter Nr. 2910 an das Telephonnetz angeschlossen
J. Eckert, Hebelstr. 13, II.
 Zahn-Operationen mit und ohne Narkose.
 — Kronen- und Brückenarbeiten usw. — 5130.6.1



Konfirmanten-Geschenke!
 Uhrenketten, Medaillen, Kollier, Ringe, Armabänder, Manichettknöpfe, Uhren usw.
 Große Auswahl in Fassungen für Semi-Emails nach jeder Photographie in nur schöner Ausführung. 88298.6.3
Friedr. Widmann, Goldschmied, Kaiserstr. 225
 Werkstätte für Schmuck jeder Art. Reparaturen sauber.
 Trauringe nach Maß. Billigste Preise.

la. Hektographenmasse
 empfiehlt billigt die Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen-Angebote.
 als Buchhalt., Sekret., Verwalt. erh. jg. Leute nach 2-3mon. gründl. Ausbildung. Bisher über 1500 Beamte verlangt. Prospekt gratis. 237a.26.13
 Dir. P. Küstner, Leipzig-Lind. 63.

Süddeutsche Klavierstuhlfabrik
 sucht per sofort tüchtigen **Vertreter**
 für Baden, Elsass-Rothringen und die Saargebiet. gegen hohe Provision. 3078a.3.1
 Gerren, die Pianofabrikanten vertreten, werden bevorzugt.
 Off. erh. unt. S. F. 6117 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Blumenfabrik
 sucht gut empfohlenen, tüchtigen Reisenden zum Verkauf der Gärtnereibüchse.
 2.2
 Ausführliche Offert. unt. Nr. 6073 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Stadtreisender,
 der auch gleichzeitig Anlässe mitzubefolgen hätte, gesucht. Solche, welche Erfolge nachweisen können und gute Zeugnisse besitzen, wollen ihre Gesuche unter Angabe der Wohnansprüche unter Nr. 5127 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Provisionsreisende.
 Auf dem Lande leichtverf. Artikel gegen hohe Provision zu veräußern. Selbst ist auch kleine Mechaniker-Drehbank für 100 M. zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 3066a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht
 werden Agenten, Gaufferer und Wiederverkäufer, nur strebsame Personen, für großartige, konfurrenzlose Arbeit, hoher Verdienst angelehrt.
 3026a
 Offerten unter S. A., Mainz, u. Eisingen, Leerstraße 289.

Existenz
 mit 5-6000 M. jährl. Einkommen bieten wir fleißig, tüchtig. Beuten, die sich nach Selbstständigkeit und einem eigenen Beruf suchen und zwar ohne Branchenkenntnis und sofort. Aufgabe bei jeglicher Tätigkeit.
 Erford. 800 M. in Bar. Nur ernstl., ehrliche, chriffl. Reflekt. erf. Nch. unter D. F. 5188 durch Rudolf Mosse, Dresden. 2934a

Seltene Gelegenheit
 3. Orda. ein. gefichert. Existenz (Hoh. Verd.) durch Lebern. ein. i. Baden best. eingeführt. Sache, welche selbst. Umsatz. bill. abgegeb. in. für Nebemann pass. Beste Einl. führung. Keine Branchenkenntn. Aufträge vorhand. Erford. Kap. 3/4 Mille. Schnell entz. Herr. belieh. Offerte abgab. unter Nr. 5141 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Filial-Leiter.

Intelligenter Kaufmann (auch Beamter od. Militär a. D.) für **Karlsruhe**
 für ein vornehm., sehr rentables Unternehmen gesucht, welches bei rationeller Bearbeitung ein jährliches Einkommen von ca. 10-12 Mille abwerfen kann. Branchenkenntnis nicht erforderlich, da wir betreffenden Herrn instruktiv zur Seite stehen. Herren, welche über ein disponibles Kapital von 4-5 Mille verfügen, wollen ausführliche Offerten mit Altersangabe und Referenzen richten an
 3045a
Santa-Vertriebs-Gesellschaft m. b. S., Berlin W. 30.

Schneider

im Bügeln von Herrenkleidung geübt, zu sofortigem Eintritt gesucht.
Dampfwaschanstalt August Pfützn
 Karlsruhe-Ruppurr, Langestr. 2. 5081.2.2

Schuhbranche.

Verkäuferin
 Eine tüchtige, branchekundige, im Verkehr mit feiner Kundschaft gewandte
 per bald oder 1. Mai gesucht.
 Ausführliche Offerten über bisherige Tätigkeit mit Gehaltsansprüchen, Bild und Zeugnisabschriften wollen man unter Nr. 4988 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

Tischlermeister,

der bereits in großen Betrieben der Holzerei, sowie Anschlagerei vorgehanden hat, von größerer
Rahmenmaschinen-Fabrik
 sofort gesucht.
 Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben unt. J. C. 12886 befördert Rudolf Mosse, Berlin S.W. 3013a.2.2

Kinderfräulein!

Zu einem vierjährigen Kinde wird ein in der Kinderpflege erfahrendes, tüchtiges Fräulein, heiteren Charakters, aus best. ebang. Familie gesucht. Eintritt sofort.
 Offerten mit Zeugnisabschriften, wenn möglich Photographie und Gehaltsansprüchen, unter Nr. 3064a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Monteure

für Licht und Kraft, welche perfekt und selbständig arbeiten können, sofort gesucht.
 5128.2.1
G. Maier, Göthestr. 31.

Gesucht auf 1. Mai für eine Villa

1) ein tüchtiges, lauberes Zimmermädchen, das nähen u. bügeln kann;
 2) eine erfahrene Köchin, die im Einmachen u. Waschen bewandert ist, gegen guten Lohn.
 Offerten mit Bild erbeten unter Nr. 5017 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Nachwäscher

sucht 5154
M. Weiss, Blumenstr. 17.

Köchin

perfekte, selbständige, bei hohem Lohn für sofort gesucht. 3016a.3.2
Frau Ingenieur Mikeler, Hauptstr. 4, Rehl.

Lehrling

mit guter Schulbildung auf ein größeres Beschäftigungs-Büro auf Dieren gesucht.
 Offerten unter Nr. 4719 an die Expedition der „Bad. Presse“, 3.3

Mädchen für Alles

geübt in kleinen, feinen Haushalten nach auswärts. Gutes und selbständiges Kochen unbedingt erforderlich. Eintritt 1.-15 April.
 Offerten sind zu richten Kronprinzenstr. 5, Baden-Baden. 3063a

Lehrling-Gesuch.

Auf Offern suche ich für mein photogr. Atelier einen Lehrling.
Eug. Butteweg, Photogr., 5080.2.2 Waldstr. 30.

Mädchen

das gut bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit verrichtet u. gute Zeugnisse besitzt, gegen hohen Lohn per 1. Mai gesucht.
 5004.2.2
 Zu erst. täglich von 1-1/2 Uhr. Kriegstr. 67, III.

Lehrlings-Gesuch.

Ein braver Junge, der Lust hat, die Brot- und Weinbäckerei gründlich zu erlernen, kann bei sofortiger Vergütung in die Lehre treten bei
Bäckermeister Kas. Hartmann, 101357.2.1 Eisenbahnstr. 81.

Alleinmädchen,

tüchtiges, das gut kochen kann und Hausarbeit mitbesorgt, zum 1. April gesucht.
 510388
 Eisenstr. 10a, 3. Stod.

Kinderfrauen gesucht.

Zu zwei Kindern von 5 und 6 Jahren suche ich sofort ein braves, gebildetes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat. Gute Beschulung.
 Offerten mit Photographie an Ludwig Wolf, Konstanz am Bodensee, Rosgartenstraße 16. 2980a

Ein Mädchen,

welches kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann, wird an kl. Familie gegen hohen Lohn per 1. April gesucht.
 51653
 Kronenstr. 32, 2. Stod.

Nach Frankreich

suche ich wohlgezogene Mädchen i. garant. sol. Gehalt.
Frau Maria Hoffend, Stuttgart, Billstr. 3. 98a
 Gemeinb. mögl. Stellenvermittlerin fürs Ausland. (Gegr. 1868).

Das v. Barnewisch'sche Sägewerk, G. m. b. H.
 hat auf 1. April Marienstr. 60 5129.3.1

größere Lokalitäten

mit Keller und Herdofen zu vermieten. Die Räume eignen sich für alle Branchen und könnte evtl. noch Heißluft u. Dampf zur Heizung, Koch- und Destillationszwecken von dem Sägewerk bezogen werden.

Tüchtiges Mädchen, 5105 2.2
 in Küche und Hausarbeit bewand., wird auf 1. April geg. hoh. Lohn gesucht.
 Waldstr. 33, 2. St.
 Ein jüngeres Mädchen für kleinen Haushalt auf 15. April gesucht.
 510388 Ruppurrstr. 8 a, III.

Fräulein sucht Stelle
 als Stütze oder Wirtschafterin in einer kleinen Familie ohne Kinder. Offerten unter Nr. 39949 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ein einfaches, lauberes Mädchen, das schon gedient hat, in guten Haushalt sogl. od. 15. April gesucht.
 510387 Seckstr. 40, 1. St. IIa.
 Gesucht für sofort ein junges Mädchen in kleinen Haushalt, welches zu Hause schlafen kann.
 510298.2.2 Vorkstr. 8, bart.

17jähr., geb. Mädchen,
 aus besserer Familie, sucht Stelle bei Kindern.
 Offerten unter Nr. 510247 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Suche eine ehrl., reinl. Frau
 für täglich. 510361.2.1
 Kapellenstraße 68, 2. St., links.
 Gesucht per 1. April eine ältere, ganzkonnente Frau zu 1 Stunde tagsüber oder für nach. 10342
 Werberstraße 76, 2. Stod. I.

Vermietungen.
Herrenab!
 In bester Lage im Zentrum der Stadt ist ein ca. 45 qm großer Laden (Elektr. Licht) mit Wohnung bis 15. April evtl. auch später zu vermieten. (Verkauf nicht abgeschlossen.)
 Für Gold- und Silberarbeiten geschäftl. feine Schneiderei, Schuhmacherei hauptsächlich geeignet u. können über die Saison ein glänzendes Geschäft machen.
 Gebl. Offert. unt. Nr. 3025a. an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Weißenäherin,
 sowie Lehrmädchen fürs Weissenähen gesucht. 5062
Fa. August Schulz,
 Bäckefabrik, Herrenstraße 24.

Schumannstraße
 Straßenbahnhaltest. Sändelstraße, Nr. 7, parterre, 6 Zimmer
 Nr. 10, parterre, 5 Zimmer
 beide mit Bad und reichlichem Zubehör, Gartenanteil, auf 1. Juli zu vermieten. 510244
 Nch. Friedrichsplatz 10, bart.

Stellen-Gesuche.
Bautechiker
 mit langjähriger Praxis, sucht für möglichste Stelle auf Büro und Bauplatz.
 Gebl. Offerten unt. Nr. 510333 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Manufakturwohnung, 1 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. Mai sehr billig zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 62. Dasselbst ist eine möbl. Manufaktur sofort zu verm. 510344
 Angartenstr. 23, sind zwei schöne 2 Zimmerwohnungen mit schönem Keller und Zubehör im 2. und 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten.
 Nch. dafelbst 1. Stod. 510386
 Werberstraße 96, I. ist geräumige 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später weg. Verlegung zu verm. Wilhelmstr. 15 ist auf sofort oder 1. Juli parterre-Wohnung von 3 Zimmer, Manufaktur und Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. 510380.5.1

Gesetzter Buchhalter,
 bestens empfohlen, bilanzfähig, vielseitig erfahren, streng beredigt, übernimmt Kunden-, halb- u. ganzkonnente Einrichtung und Fortführung der Bücher für Handwerker und Handelsgeschäfte, auch abends, evtl. auch feste Stellung hier und auswärts. Gebl. Adressen erbeten. 4659.4.4
 Philippstraße 19, part., Boderb.

2 Zimmerwohnungen mit schönem Keller und Zubehör im 2. und 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten.
 Nch. dafelbst 1. Stod. 510386
 Werberstraße 96, I. ist geräumige 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später weg. Verlegung zu verm. Wilhelmstr. 15 ist auf sofort oder 1. Juli parterre-Wohnung von 3 Zimmer, Manufaktur und Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. 510380.5.1

Kaufmann,
 mittl. Jahre, reprät., firm in Comptoir und Reise, Ia. Zeugn. u. Referenz., sucht sich per 1. Juli eventuell, früher zu verändern.
 Gebl. Offert. unter Nr. 510278 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Manufakturwohnung, 1 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. Mai sehr billig zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 62. Dasselbst ist eine möbl. Manufaktur sofort zu verm. 510344
 Angartenstr. 23, sind zwei schöne 2 Zimmerwohnungen mit schönem Keller und Zubehör im 2. und 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten.
 Nch. dafelbst 1. Stod. 510386
 Werberstraße 96, I. ist geräumige 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später weg. Verlegung zu verm. Wilhelmstr. 15 ist auf sofort oder 1. Juli parterre-Wohnung von 3 Zimmer, Manufaktur und Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. 510380.5.1

Suche Stellung
 auf Bureau oder Lager bei bescheid. Gehaltsansprüchen, beste Zeugnisse zu Diensten. Persönliche Vorstellung sowie Eintritt jederzeit.
 Gebl. Offerten unter 3059a an die Expedition der „Bad. Presse“.

**In Nintheim sind 3 Zimmerwohnungen mit Glasabstich und Was der sofort oder später an Neben Familien zu vermieten.
 Nch. bei Baumeister Fischer, Hauptstraße 3. 510380**

Suche Stellung
 auf Bureau oder Lager bei bescheid. Gehaltsansprüchen, beste Zeugnisse zu Diensten. Persönliche Vorstellung sowie Eintritt jederzeit.
 Gebl. Offerten unter 3059a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Manufakturwohnung, 1 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. Mai sehr billig zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 62. Dasselbst ist eine möbl. Manufaktur sofort zu verm. 510344
 Angartenstr. 23, sind zwei schöne 2 Zimmerwohnungen mit schönem Keller und Zubehör im 2. und 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten.
 Nch. dafelbst 1. Stod. 510386
 Werberstraße 96, I. ist geräumige 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später weg. Verlegung zu verm. Wilhelmstr. 15 ist auf sofort oder 1. Juli parterre-Wohnung von 3 Zimmer, Manufaktur und Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. 510380.5.1

Suche Stellung
 auf Bureau oder Lager bei bescheid. Gehaltsansprüchen, beste Zeugnisse zu Diensten. Persönliche Vorstellung sowie Eintritt jederzeit.
 Gebl. Offerten unter 3059a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Manufakturwohnung, 1 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. Mai sehr billig zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 62. Dasselbst ist eine möbl. Manufaktur sofort zu verm. 510344
 Angartenstr. 23, sind zwei schöne 2 Zimmerwohnungen mit schönem Keller und Zubehör im 2. und 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten.
 Nch. dafelbst 1. Stod. 510386
 Werberstraße 96, I. ist geräumige 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später weg. Verlegung zu verm. Wilhelmstr. 15 ist auf sofort oder 1. Juli parterre-Wohnung von 3 Zimmer, Manufaktur und Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. 510380.5.1

Suche Stellung
 auf Bureau oder Lager bei bescheid. Gehaltsansprüchen, beste Zeugnisse zu Diensten. Persönliche Vorstellung sowie Eintritt jederzeit.
 Gebl. Offerten unter 3059a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Manufakturwohnung, 1 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. Mai sehr billig zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 62. Dasselbst ist eine möbl. Manufaktur sofort zu verm. 510344
 Angartenstr. 23, sind zwei schöne 2 Zimmerwohnungen mit schönem Keller und Zubehör im 2. und 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten.
 Nch. dafelbst 1. Stod. 510386
 Werberstraße 96, I. ist geräumige 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später weg. Verlegung zu verm. Wilhelmstr. 15 ist auf sofort oder 1. Juli parterre-Wohnung von 3 Zimmer, Manufaktur und Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. 510380.5.1

Suche Stellung
 auf Bureau oder Lager bei bescheid. Gehaltsansprüchen, beste Zeugnisse zu Diensten. Persönliche Vorstellung sowie Eintritt jederzeit.
 Gebl. Offerten unter 3059a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Manufakturwohnung, 1 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. Mai sehr billig zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 62. Dasselbst ist eine möbl. Manufaktur sofort zu verm. 510344
 Angartenstr. 23, sind zwei schöne 2 Zimmerwohnungen mit schönem Keller und Zubehör im 2. und 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten.
 Nch. dafelbst 1. Stod. 510386
 Werberstraße 96, I. ist geräumige 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später weg. Verlegung zu verm. Wilhelmstr. 15 ist auf sofort oder 1. Juli parterre-Wohnung von 3 Zimmer, Manufaktur und Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. 510380.5.1

Suche Stellung
 auf Bureau oder Lager bei bescheid. Gehaltsansprüchen, beste Zeugnisse zu Diensten. Persönliche Vorstellung sowie Eintritt jederzeit.
 Gebl. Offerten unter 3059a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Manufakturwohnung, 1 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. Mai sehr billig zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 62. Dasselbst ist eine möbl. Manufaktur sofort zu verm. 510344
 Angartenstr. 23, sind zwei schöne 2 Zimmerwohnungen mit schönem Keller und Zubehör im 2. und 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten.
 Nch. dafelbst 1. Stod. 510386
 Werberstraße 96, I. ist geräumige 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später weg. Verlegung zu verm. Wilhelmstr. 15 ist auf sofort oder 1. Juli parterre-Wohnung von 3 Zimmer, Manufaktur und Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. 510380.5.1

Suche Stellung
 auf Bureau oder Lager bei bescheid. Gehaltsansprüchen, beste Zeugnisse zu Diensten. Persönliche Vorstellung sowie Eintritt jederzeit.
 Gebl. Offerten unter 3059a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Manufakturwohnung, 1 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. Mai sehr billig zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 62. Dasselbst ist eine möbl. Manufaktur sofort zu verm. 510344
 Angartenstr. 23, sind zwei schöne 2 Zimmerwohnungen mit schönem Keller und Zubehör im 2. und 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten.
 Nch. dafelbst 1. Stod. 510386
 Werberstraße 96, I. ist geräumige 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später weg. Verlegung zu verm. Wilhelmstr. 15 ist auf sofort oder 1. Juli parterre-Wohnung von 3 Zimmer, Manufaktur und Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. 510380.5.1

Suche Stellung
 auf Bureau oder Lager bei bescheid. Gehaltsansprüchen, beste Zeugnisse zu Diensten. Persönliche Vorstellung sowie Eintritt jederzeit.
 Gebl. Offerten unter 3059a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Manufakturwohnung, 1 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. Mai sehr billig zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 62. Dasselbst ist eine möbl. Manufaktur sofort zu verm. 510344
 Angartenstr. 23, sind zwei schöne 2 Zimmerwohnungen mit schönem Keller und Zubehör im 2. und 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten.
 Nch. dafelbst 1. Stod. 510386
 Werberstraße 96, I. ist geräumige 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später weg. Verlegung zu verm. Wilhelmstr. 15 ist auf sofort oder 1. Juli parterre-Wohnung von 3 Zimmer, Manufaktur und Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. 510380.5.1

Suche Stellung
 auf Bureau oder Lager bei bescheid. Gehaltsansprüchen, beste Zeugnisse zu Diensten. Persönliche Vorstellung sowie Eintritt jederzeit.
 Gebl. Offerten unter 3059a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Manufakturwohnung, 1 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. Mai sehr billig zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 62. Dasselbst ist eine möbl. Manufaktur sofort zu verm. 510344
 Angartenstr. 23, sind zwei schöne 2 Zimmerwohnungen mit schönem Keller und Zubehör im 2. und 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten.
 Nch. dafelbst 1. Stod. 510386
 Werberstraße 96, I. ist geräumige 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später weg. Verlegung zu verm. Wilhelmstr. 15 ist auf sofort oder 1. Juli parterre-Wohnung von 3 Zimmer, Manufaktur und Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. 510380.5.1

Suche Stellung
 auf Bureau oder Lager bei bescheid. Gehaltsansprüchen, beste Zeugnisse zu Diensten. Persönliche Vorstellung sowie Eintritt jederzeit.
 Gebl. Offerten unter 3059a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Manufakturwohnung, 1 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. Mai sehr billig zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 62. Dasselbst ist eine möbl. Manufaktur sofort zu verm. 510344
 Angartenstr. 23, sind zwei schöne 2 Zimmerwohnungen mit schönem Keller und Zubehör im 2. und 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten.
 Nch. dafelbst 1. Stod. 510386
 Werberstraße 96, I. ist geräumige 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später weg. Verlegung zu verm. Wilhelmstr. 15 ist auf sofort oder 1. Juli parterre-Wohnung von 3 Zimmer, Manufaktur und Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. 510380.5.1

Suche Stellung
 auf Bureau oder Lager bei bescheid. Gehaltsansprüchen, beste Zeugnisse zu Diensten. Persönliche Vorstellung sowie Eintritt jederzeit.
 Gebl. Offerten unter 3059a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Manufakturwohnung, 1 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. Mai sehr billig zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 62. Dasselbst ist eine möbl. Manufaktur sofort zu verm. 510344
 Angartenstr. 23, sind zwei schöne 2 Zimmerwohnungen mit schönem Keller und Zubehör im 2. und 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten.
 Nch. dafelbst 1. Stod. 510386
 Werberstraße 96, I. ist geräumige 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später weg. Verlegung zu verm. Wilhelmstr. 15 ist auf sofort oder 1. Juli parterre-Wohnung von 3 Zimmer, Manufaktur und Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. 510380.5.1

Suche Stellung
 auf Bureau oder Lager bei bescheid. Gehaltsansprüchen, beste Zeugnisse zu Diensten. Persönliche Vorstellung sowie Eintritt jederzeit.
 Gebl. Offerten unter 3059a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Manufakturwohnung, 1 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. Mai sehr billig zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 62. Dasselbst ist eine möbl. Manufaktur sofort zu verm. 510344
 Angartenstr. 23, sind zwei schöne 2 Zimmerwohnungen mit schönem Keller und Zubehör im 2. und 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten.
 Nch. dafelbst 1. Stod. 510386
 Werberstraße 96, I. ist geräumige 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später weg. Verlegung zu verm. Wilhelmstr. 15 ist auf sofort oder 1. Juli parterre-Wohnung von 3 Zimmer, Manufaktur und Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. 510380.5.1

Suche Stellung
 auf Bureau oder Lager bei bescheid. Gehaltsansprüchen, beste Zeugnisse zu Diensten. Persönliche Vorstellung sowie Eintritt jederzeit.
 Gebl. Offerten unter 3059a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Manufakturwohnung, 1 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. Mai sehr billig zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 62. Dasselbst ist eine möbl. Manufaktur sofort zu verm. 510344
 Angartenstr. 23, sind zwei schöne 2 Zimmerwohnungen mit schönem Keller und Zubehör im 2. und 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten.
 Nch. dafelbst 1. Stod. 510386
 Werberstraße 96, I. ist geräumige 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später weg. Verlegung zu verm. Wilhelmstr. 15 ist auf sofort oder 1. Juli parterre-Wohnung von 3 Zimmer, Manufaktur und Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. 510380.5.1

Suche Stellung
 auf Bureau oder Lager bei bescheid. Gehaltsansprüchen, beste Zeugnisse zu Diensten. Persönliche Vorstellung sowie Eintritt jederzeit.
 Gebl. Offerten unter 3059a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Manufakturwohnung, 1 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. Mai sehr billig zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 62. Dasselbst ist eine möbl. Manufaktur sofort zu verm. 510344
 Angartenstr. 23, sind zwei schöne 2 Zimmerwohnungen mit schönem Keller und Zubehör im 2. und 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten.
 Nch. dafelbst 1. Stod. 510386
 Werberstraße 96, I. ist geräumige 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später weg. Verlegung zu verm. Wilhelmstr. 15 ist auf sofort oder 1. Juli parterre-Wohnung von 3 Zimmer, Manufaktur und Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. 510380.5.1

Suche Stellung
 auf Bureau oder Lager bei bescheid. Gehaltsansprüchen, beste Zeugnisse zu Diensten. Persönliche Vorstellung sowie Eintritt jederzeit.
 Gebl. Offerten unter 3059a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Manufakturwohnung, 1 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. Mai sehr billig zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 62. Dasselbst ist eine möbl. Manufaktur sofort zu verm. 510344
 Angartenstr. 23, sind zwei schöne 2 Zimmerwohnungen mit schönem Keller und Zubehör im 2. und 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten.
 Nch. dafelbst 1. Stod. 510386
 Werberstraße 96, I. ist geräumige 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später weg. Verlegung zu verm. Wilhelmstr. 15 ist auf sofort oder 1. Juli parterre-Wohnung von 3 Zimmer, Manufaktur und Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. 510380.5.1

Suche Stellung
 auf Bureau oder Lager bei bescheid. Gehaltsansprüchen, beste Zeugnisse zu Diensten. Persönliche Vorstellung sowie Eintritt jederzeit.
 Gebl. Offerten unter 3059a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Manufakturwohnung, 1 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. Mai sehr billig zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 62. Dasselbst ist eine möbl. Manufaktur sofort zu verm. 510344
 Angartenstr. 23, sind zwei schöne 2 Zimmerwohnungen mit schönem Keller und Zubehör im 2. und 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten.
 Nch. dafelbst 1. Stod. 510386
 Werberstraße 96, I. ist geräumige 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später weg. Verlegung zu verm. Wilhelmstr. 15 ist auf sofort oder 1. Juli parterre-Wohnung von 3 Zimmer, Manufaktur und Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. 510380.5.1

Suche Stellung
 auf Bureau oder Lager bei bescheid. Gehaltsansprüchen, beste Zeugnisse zu Diensten. Persönliche Vorstellung sowie Eintritt jederzeit.
 Gebl. Offerten unter 3059a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Manufakturwohnung, 1 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. Mai sehr billig zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 62. Dasselbst ist eine möbl. Manufaktur sofort zu verm. 510344
 Angartenstr. 23, sind zwei schöne 2 Zimmerwohnungen

2. Vortrag

von
Dr. Johannes Müller

Donnerstag, den 30. März, abends 8^{1/2} Uhr,
im Eintrachtsaal:

Das Mißverständnis Jesu im Christentum.

Nummerierte Plätze zu Mk. 1.—, die ersten 5 Reihen zu Mk. 1.50, unnummerierte zu Mk. 0.50, sind in der **Braun-schen Hofbuchhandlung**, A. Trotschütz, Kaiserstr. 58, und abends an der Kasse zu haben. 4992.2.2

Musik-Institut Kahn

Beginn des Sommersemesters Samstag, 1. April.

Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschlagende Fächer; für Anfänger sind keine Vorkenntnisse nötig.

Sonntags bei wöchentlich zweimaligem Unterricht:

Elementarklassen	für alle	6	monatlich
Mittellklassen	Instrumente	8	"
Ausbildungsklassen		10	"
Sologesangsklassen		20	"

Prospekte des Instituts werden in allen hiesigen Musikalienhandl. sowie im Institut selbst gratis abgegeben. Anmeldungen werden täglich von 10 bis 4 Uhr im Institut Adlerstraße 14 entgegen genommen.

Die Direktion.
Direktor: Hermann Post. 4987

Parketboden

D. R. W. Z. Nr. 123527.

Das Beste auf dem Gebiete von Parketbodenreinigungsmittel.

Am hiesigen Platz bereits vorzüglich eingeführt.

Keine Stahlspähne mehr!!

Reinigt den Boden gründlicher wie Terpentinöl. Da die vorherige Bearbeitung des Bodens mit Stahlspänen wegfällt, müheloses und staubfreies Arbeiten.

Verblüffender Erfolg! Spiegelblanker Böden!

Zu haben in **Karlsruhe:**
Georg Jakob, Ostenddrogerie, Ludwig-Wilhelmstraße 8.
Anton Kintz, Westenddrogerie, Ecke Schiller- und Sophienstraße.
Fritz Reis, Drogerie, Luisenstraße 68.
Rudolf W. Lang, Drogerie, Ecke Waldhorn- und Kaiserstraße.
Julius Dehn Nachfolger, A. Roth, Zähringerstraße 55.
Drogerie W. Tscherning, Ecke Karl- und Amalienstraße.

Mühlburg:
Max Straus, Apotheker, Strauß-Drogerie, Hardtstraße 21.
Durlach:
E. Dörmann, Materialwaren.
Ettlingen:
Emil Reiss, Materialwaren. 2584a

Braunkohlenbriketts

Marke: **„Wachtberg“**

sind nach einer Untersuchung bei der Grossh. Chem.-Techn. Versuchs- und Prüfungsanstalt Karlsruhe auf Heizwert und Aschegehalt **den Union-Briketts als vollständig gleichwertig befunden worden.**

Wir empfehlen diese Briketts zu den billigsten Preisen.

Winschermann & Cie.

Karlsruhe i. B. 5117.13.1

Kohlen-Grosshandlung u. Rhein-Rhederei.

Vor dem Gebrauch. Nach dem Gebrauch.

Dr. Thomson's Depilatorium in Pulver.

Das beste und vollständigste un-schädliche Mittel zur sofortigen Entfernung von Haaren an Stellen, wo man solche nicht wünscht. Büchse 2 Mark.

NB. Man verlange nur Dr. Thomson's Depilatorium, da die meisten anderen Abhaarungsmittel einen nachteiligen Einfluss auf die Haut ausüben.

In Karlsruhe zu haben bei: Coiffeur **L. Hämer**, Karl-Friedrichstr. 8; **Gustav Schneider**, Friseur Herrenstr. 19; **Hermann Bieler**, Kaiserstr. 223.

Jch kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Weiszeug, Möbel usw. Zahl wegen großen Bedarfs die höchsten Preise. W 10000

Franz Rosa Gut, 5.1
Brannenstr. 5. Postkarte genügt.

Raten-Zahlung

Ein feines Maß-Geschäft liefert elegant Herrenkleidung an zahlungsfähige Herren auf monatliche Raten, unter Garantie für guten Sitz.

Erhalten unter Nr. 422 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tanzlehr-Institut

(Saal im Hause) 2000*

H. Vollrath
235 Kaiserstraße 235.
(Eingelunterricht jederzeit.)

Slavierstimmungen

u. fabrikgemäße Reparaturen. 000

Atelier für Pianofortebau.

Chr. Stöhr, Pianofortebauer.
Lager: Verlängerte Ritterstr. 11, nächst der Gartenstraße.

Deutsche erkl. Solidaris-Fahrräder auf Wunsch

Tellzahlung!
Anzahl: 20, 30, 50 Mk. Anzahl. 6-15 Mk. mon.

Zubehörtelle spottbillig. Preisliste grt.

J. JENDROSCHE & Co.
Charlottenburg No. 245

Empfehle meine

Divans, Chaiselongues, Kluffel, Bat.-Höfte-Rollierung.

Nur beste Ausführung. Modernisieren alter Garnituren und Dekorationen. Aufarbeitung von Betten u. c. Absolut reelle Bedienung und billige Preise. 10.10

Wilhelm Schütze, Tapezier u. Dekorateur,
Telephon 3012, Durlacher Allee 16.

Zahustangen, Hebrinden,

Stech-, Wagen-, Holz-, Stein- und Zugschrauben

erfindungsgemäße Fabrikat Präzisionsarbeit keine Handelsware liefert mit Garantie

K. Leussler in Durlach, Prospekt u. Briefe gratis u. franco. 2052a*

la. Thüringer Würst.

Cervelat, Rot- u. Leberwurst in feinschmeckend haltbar. Ware versendet in Kofferten von netto 9 Pfund zum Preise von 9 Mark per Nachnahme frei nach allen Poststationen. 2397a

Günther Jäger, Fleischermeister, Bad Auenau (Thüringen).

Wetterauer Apfelwein

In Gebinden v. 30 Ltr. an à Ltr. 26 Pf. ab Friedberg geg. Nachn. od. Ref. Zurücknahme d. Embal ag. z. berechnen.

Preis. Viele Anerkenn. aus höchsten Kreisen.

Friedberger Apfelweinkelerei
Wilh. Wind
Friedberg (Hessen) 1.

Große Posten besserer Herrenkleiderstoff = Reste

sind enorm billig abzugeben
Kaiserstraße 133, 1 Treppe, 10.1 Ecke Kaiser- u. Kreuzstr. Eingang Kreuzstr. neb. der H. Kirche.

Billiger Möbel-Verkauf.

Alle Sorten Möbel, vom Einfachsten bis zum Feinsten, gut und billig bei

J. Mitschke, Gertrudenstr. 29.

Mundgeruch

„Chlorodon“ vernichtet alle Bakterien im Munde u. schützt den Zähnen u. leicht misshandelte Zähne blendend weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Herr. erfrischend im Gebrauch. In Dosen à bis 6 Wochen ausreichend. Tube 1 A. Probe-tube 50 A. erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien. 9578a*

In Karlsruhe: **Carl Roth, Hofdrog.**

Wagen Verkauf

Wegen Geschäftsaufgabe werden sehr billig abgegeben: 28850

1 guter gebrauchter Landauer, mit Patentachsen, auch für Herrschaft passend. 1 neuer Britischenwagen mit Patentachsen u. Federn, 30 bis 40 Str. Tragkraft, 1 gebrauchte desgleichen sehr gut. 1 neuer Sand-britischenwagen mit Federn. Sach-fahren in jeder Größe, alles sehr billig bei **Immanuel Bauer**, Karlsruhe, Sternbergstraße 8. 3328

Wagen Verkauf

neue und gebrauchte, 2 u. 4 räder Handwagen mit und ohne Feder, 2 Britischenwagen mit Federn, 2 Break, für Metzger u. Milchhandl. passend und 1 Kastenwagen, sogen. Schuttwagen.

Karlsruhe, Karlstraße 31.

Rüchen-Einrichtungen

hell Naturholz, mit Einleumbelag und Messingvergalung, sehr solide Arbeit, äußerst billig zu verkaufen

Lagerhaus u. Möbelhandlung
Heinrich Karrer
Philippstr. 19 - Telephon 1650

Spezial-Offerte!

Feines Speisezimmer

in Eichen gewichst
Süddeutsche gediegene Arbeit

1 Büffet mit Crystallfacette-Gläsern
1 Credenz
1 Sofaumbau mit grossem Crystallfac.-Spiegel und 2 Seitenkasten
1 Diwan mit la. Moquette-Bezug
1 Auszugtisch
4 Lederstühle mit la. Rindleder

komplett Mark **490.-**

D. Reis, Kronenstr. 37/39.

Hotel Alemannia

Berlin SW., Anhaltstr.
am Anhalter Bahnhof, nahe der Wilhelmstrasse.
Moderner Neubau. Jeder Komfort.

Erst-Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer

gegründet 1900.

Inhaber: **Eberhard Meyer**, Konzessionierter Kammerjäger,
Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. - Telephon 2977 (Anruf Söller).

Bertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie. 10550a*

Strauss-Federn

alle fertig zum Selbstgarnieren, es ist dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer, immer modern, sehr elegant und vornehm. Ein

echter Strausfedernhut

findet überall das grösste Interesse.

Ich liefere echte Strausfedern unt. Nachnahme in Tiefschwarz u. Schneeweiss

Länge ca. 36 cm, Breite ca. 13 cm, zu 1.50 Mk.
 " " 39 " " " 14 " " 2.50 "
 " " 45 " " " 16 " " 4.50 "

Retournahme nach 8 tägiger Probe!

Ernst Lange, Strauss-Spezialh., Düsseldorf, Kaiserstrasse 29. 3048a

EXO

Bouillon-Würfel

der Compie.

LIEBIG.

Für Beamte, Angestellte in Konfor und Fabrik, Arbeiter in der Werkstatt etc. das ideale Mittel zur schnellen Herstellung einer guten Bouillon.

Preis **5 Pfg.** das Stück.

Jeder kann 1 Pfund Fleisch für 20 Pfennige essen!

la. Schweinefleisch, gar. inländ. tierärztl. unterj., saub. Ware liefert jetzt bei Abnahme von 30 Pfd. an v. Pfd. 20 Pfd.: Postkoll. enthaltend 9 Pfd. 2.20 Mk. la. gef. Eisbein (Diedbein ohne Spigbein) v. Pfd. 52 Pfd., la. gef. Köpfe mit voller Fettbade v. Pfd. 35 Pfd. la. gef. Rippen v. Pfd. 40 Pfd., Knochenf. Schweinefleisch tafelfertig (Konterv. v. Dose (ents. ca. 9 Pfd.) 5 Mk. Alles ab hier v. Nachn. Nichtge-fallend retour. **Albert Carstens**, Altonaa, E. 112, Adlerstr. 71

Am Mittag- und Abendessen

kommen noch einige Herren teil-nehmen. Amalienstr. 20. 28902

Beträgenes Kleider

Schube usw. bes. am besten 10000

J. Groß, Markgrafstr. Nr. 16.

la. Apfelwein

ärztlich empfohlen.

Liefere von 24 Pfd. an in Reib-fässern von 40 Liter ab.

Kohler & Berger, Apfelwein-Kellerei Bähli i. B. Lieferanten vieler Sanatorien und Hotels. 2962a

Dr. Gentner's Goldperle

Dr. Gentner's Goldperle
Verdickungsmittel für Suppen
mit einem köstlichen Geschmack
in jedem Paket

Alle Fabrikant: Carl Gentner, Goppingen.

Zu verkaufen:

Wirtschaft mit Metzgerei, a. 1 Land, u. c. H., Anzahl 8-10 Milchkühen, Bäckerei, Metzgerei, ein Banerhof; in Bergabern, Bfala Kolonial- u. Delikatessengeschäft, Ana. 4000 Mk. 2950a.32

Zu erfragen **J. Wolff**, Immobilien-firma, Weihenbura u. Gf.

Wagen Verkauf

Wegen Geschäftsaufgabe werden sehr billig abgegeben: 28850

1 guter gebrauchter Landauer, mit Patentachsen, auch für Herrschaft passend. 1 neuer Britischenwagen mit Patentachsen u. Federn, 30 bis 40 Str. Tragkraft, 1 gebrauchte desgleichen sehr gut. 1 neuer Sand-britischenwagen mit Federn. Sach-fahren in jeder Größe, alles sehr billig bei **Immanuel Bauer**, Karlsruhe, Sternbergstraße 8. 3328

Wagen Verkauf

neue und gebrauchte, 2 u. 4 räder Handwagen mit und ohne Feder, 2 Britischenwagen mit Federn, 2 Break, für Metzger u. Milchhandl. passend und 1 Kastenwagen, sogen. Schuttwagen.

Karlsruhe, Karlstraße 31.

Rüchen-Einrichtungen

hell Naturholz, mit Einleumbelag und Messingvergalung, sehr solide Arbeit, äußerst billig zu verkaufen

Lagerhaus u. Möbelhandlung
Heinrich Karrer
Philippstr. 19 - Telephon 1650